



Jahresbericht 2010

über die

Leistungsprüfung bei Schweinen in Thüringen

Besuchen Sie uns auch im Internet:
www.tll.de/ainfo

Impressum

1. Auflage 2010

Herausgeber: Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft
Naumburger Str. 98, 07743 Jena
Tel.: 03641 683-0, Fax: 03641 683 390
e-Mail: pressestelle@tll.thueringen.de

Autoren: Dr. Simone Müller
Dr. Gesine Reimann (TLPVG)
Ursula Gottschall
Uta Braun
Katja Kallenbach

Februar 2011

- Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet. -

INHALTSVERZEICHNIS

Abkürzungsverzeichnis	4
Vorwort	5

TEIL A: STATIONSPRÜFUNG AUF FLEISCHLEISTUNG 6

1	ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG	6
1.1	ANFORDERUNGEN AN DIE PRÜFTIERE	6
1.2	HALTUNG UND FÜTTERUNG DER PRÜFTIERE	6
1.3	HALTUNG DER PRÜFTIERE	7
1.4	TIERGESUNDHEITSTATUS	7
1.5	PRÜFUNGSABSCHNITT FÜR DIE ERFASSUNG DER MASTLEISTUNG	8
1.5.1	Eigenleistungsprüfung	8
1.5.2	Nachkommen-/Geschwisterprüfung	8
1.6	ERMITTLUNG DES SCHLACHTKÖRPERWERTES UND DER FLEISCHBESCHAFFENHEIT	8
1.6.1	Eigenleistungsprüfung	8
1.6.2	Nachkommen-/Geschwisterprüfung	10
1.7	KÖRPERFORM- UND EXTERIEURBEWERTUNG	11
1.8	THÜRINGER EBERMASTVERSUCH 2010	12
1.9	AUSWERTUNG DER PRÜFUNG	12
2	PRÜFUNGSERGEBNISSE	13
2.1	PRÜFUNGSUMFANG, ANLIEFERUNG NACH RASSEN, GENETISCHEN KONSTRUKTIONEN UND BETRIEBEN	13
2.2	UMFANG UND URSACHEN DER AUSFÄLLE	14
2.3	UMFANG UND ERGEBNISSE DER ABSTAMMUNGSKONTROLLEN	16
2.4	MASTLEISTUNG, SCHLACHTKÖRPERWERT UND FLEISCHBESCHAFFENHEIT DER PRÜFTIERE NACH GENETISCHEN KONSTRUKTIONEN	16

TEIL B: FELDSPRÜFUNG AUF FLEISCHLEISTUNG 41

3	EIGENLEISTUNGSPRÜFUNG VON JUNGEERN UND JUNGSAUEN IM FELDE	41
3.1	METHODIK DER EIGENLEISTUNGSPRÜFUNG	41
3.2	AUSWERTUNG DER PRÜFUNG	42
3.3	ERGEBNISSE DER EIGENLEISTUNGSPRÜFUNG VON JUNGSAUEN	42
4	KOMBINATIONSEIGNUNGSPRÜFUNG VON ENDSTUFENEERN IM FELDE (FELDTTEST)	45
4.1	PRÜFMETHODIK	45
4.2	AUSWERTUNG DER PRÜFUNG	45
4.3	MASTLEISTUNG UND SCHLACHTKÖRPERWERT DER MASTHYBRIDEN	46
4.4	ERGEBNISSE DER KOMBINATIONSEIGNUNGSPRÜFUNG FÜR EBER	52
4.5	ERGEBNISSE DER ANOMALIENPRÜFUNG FÜR ENDSTUFENEBER	55

Abkürzungsverzeichnis

AG	Agrargenossenschaft	MSZV	Mitteldeutsche Schweinezucht- und Produktionsverband
APE	Alter bei Prüfende	MPE	Masse bei Prüfende
Auss	Ausschlachtung	MW	Mittelwert
ALZ	Ausschuss für Leistungsprüfung und Zuchtwertfeststellung	Neg.	Negativ
BEMUSK	Note für die Bemuskelung	NZ	Nettotageszunahme
BN	Bauchnote	OPTO	Farbhelligkeitswert
DE	Deutsches Edelschwein	PCR	Polymerase Chain Reaction, Methode zum Nachweis spezifischer Erreger-DNA
DL	Deutsche Landrasse (Sauenlinie)	PB	Prüfbeginn
Du	Duroc	PE	Prüfende
DuxF1	Kreuzung Duroc x (DExDL)	pH1K	pH-Wert im Kotelett 45 min p.m.
dLTZ	Abweichung LTZ vom VGM	pH1S	pH-Wert im Schinken 45 min p.m.
dSSD	Abweichung kSD vom VGM	pH2K	pH-Wert im Kotelett 24 h p.m.
dMD	Abweichung kMD vom VGM	pH2S	pH-Wert im Schinken 24 h p.m.
ELISA	Enzyme Linked Immunosorbent Assay, immunologisches Nachweisverfahren für Antikörper	Pi	Pietrain
ELP	Eigenleistungsprüfung	PixF1	Kreuzung Pietrain x (DexDL)
F1	Hybridsau (DExDL)	Pos.	Positiv
FA_B	Fleischanteil im Bauch	PTZ	Prüftagszunahme
FEFk	Fettfläche korrigiert	PT	Prüftage
FFV	Fleisch-Fett-Verhältnis	PRRS(V)	Erreger (Virus) des Porzinen Reproduktiven Respiratorischen Syndroms
FLFk	Fleischfläche korrigiert	RSP	Rückenspeckdicke
FLEISCH	Fleischmaß	RZ	Reinzucht
FUND	Note für das Fundament	REF	Reflektionswert
FuV	Futtermverzehr	Rot.	Rotationskreuzung
FuA	Futteraufwand	s	Standardabweichung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	SKBR	Schweinekontroll- und Beratungsring
GK	genetische Konstruktion	SSD	mittlere Seitenspeckdicke mittels Ultraschall
Hkl	Handelsklasse	SPM_B	Speckmaß B
Hämp	Hämpigment mg/g	SPM_D	Speckmaß D
IfN	Institut für Fortpflanzung landwirtschaftlicher Nutztiere	SMW	Schlachtkörpergewicht, warm
IMF	Intramuskulärer Fettgehalt	SPECK	Speckmaß
IL	Innere Länge	THS	Thüringer Hybridsau
kSD	korrigierte mittlere Seitenspeckdicke	TLL	Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft
kMD	korrigierte Muskeldicke	TLPLVG	Thüringer Lehr-, Prüf- u. Versuchsgut GmbH
KOPF	Note für Kopf	TSV	Tropfsaftverlust
Lc	Leicoma	WK	Wechselkreuzung
LM	Lebendmasse	ZDS	Zentralverband der Deutschen Schweineproduktion e. V.
LMBG	Lebensmittelbedarfsgegenstandsgesetz		
LF1K	Leitfähigkeit im Kotelett 45 min p.m.		
LF24K	Leitfähigkeit im Kotelett 24 h p.m.		
LPA	Leistungsprüfanstalt		
LTZ	Lebenstagszunahme		
Mar	Marmorierung		
Max	Maximum		
MD	Muskeldicke		
MFA	Muskelfleischanteil nach Klassifizierung (Sonde)		
MFA100	Muskelfleischanteil geschätzt auf Basis der Ultraschallergebnisse		
MFB_o4	Magerfleischanteil nach Bonner Formel		
Min	Minimum		
MJ	MegaJoul		
Mnnl.	Männlich		
MSV	Muskel-Speckdicken-Verhältnis		

Vorwort

Im vorliegenden Bericht werden die Ergebnisse der Leistungsprüfung beim Schwein des Jahres 2010 im Freistaat Thüringen vorgestellt.

Das Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz (TMLFUN) beauftragte die Thüringer Lehr-, Prüf- und Versuchsgut GmbH (TLPVG) mit der Durchführung der Leistungsprüfung Schwein in Dornburg (LPA) und die Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft (TLL) mit der Auswertung der gesammelten Daten.

In der Prüfanstalt für Schweine in Dornburg erfolgt seit 1995 die Leistungsprüfung unter praxisnahen Bedingungen in Gruppenhaltung. Die tierindividuelle Erfassung des Futtermittelfressens wird über eine computergesteuerte Fütterungsanlage gesichert. Einheitliche Aufzuchtbedingungen der Prüftiere reduzieren den Einfluss des Zuchtbetriebes und sichern damit eine hohe Aussagekraft der Prüfergebnisse. Die vielfältigen Maßnahmen zur Schaffung optimaler Haltung- und Bewirtschaftungsbedingungen, die von der TLPVG GmbH Buttstedt in Zusammenarbeit mit dem TMLFUN ergriffen wurden, gewährleisteten ein hohes tiergesundheitliches Niveau während der Prüfung. Die Lieferbetriebe des Mitteldeutschen Schweinezucht- und Produktionsverbandes (MSZV) sichern ihrerseits durch zahlreiche Vorleistungen, dass der Gesundheitsstatus der Prüftiere gehalten wird. Dank einer gut abgestimmten Zusammenarbeit lassen sich auch diesmal wieder Ergebnisse präsentieren, die das genetische Leistungspotenzial der geprüften Herkünfte und Rassen widerspiegeln.

Da in naher Zukunft Lösungen angeboten werden müssen, um auf die Ferkelkastration zu verzichten, wurde im Jahr 2010 im Rahmen eines Exaktfütterungsversuches die Leistungsdifferenzierung männlich intakter, geimpfter, kastrierter bzw. weiblicher Masthybriden geprüft. Untersuchungen z. B. zum Wachstumsverlauf, Futteraufnahmevermögen bzw. auch den sensorischen Auswirkungen eines möglichen Übergangs zur Ebermast sind nur unter Stationsbedingungen möglich. Die ersten Ergebnisse werden hier dargestellt.

Der vorliegende Jahresbericht enthält auch die Ergebnisse der Kombinationseignungsprüfung von Endstufenebern im Feld. Die Feldprüfung ist eine wesentliche Säule des Leistungsprüfungssystems.

Dank an dieser Stelle allen an der Stationsprüfung und den Feldprüfungen beteiligten Betrieben, dem MSZV und dem Schweinekontroll- und Beratungsring (SKBR) für die erfolgreiche Zusammenarbeit.

Ein besonderer Dank gilt den Mitarbeitern der TLPVG GmbH am Standort Dornburg für die zuverlässige Arbeit.

*PD Dr. Hans Hochberg
Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft
Abteilungsleiter Tierproduktion*

*Hans-Dieter Zacher
Thüringer Lehr-, Prüf- und
Versuchsgut GmbH
Geschäftsführer*

TEIL A: STATIONSPRÜFUNG AUF FLEISCHLEISTUNG

1 Allgemeine Grundsätze für die Durchführung der Prüfung

Die Prüfung erfolgt entsprechend der „Richtlinie für die Durchführung der Ebereigenleistungsprüfung auf Fleischleistung in Prüfstationen (Stationsprüfung)“ und der "Richtlinie für die Stationsprüfung auf Mastleistung, Schlachtkörperwert und Fleischbeschaffenheit beim Schwein" in der vom Ausschuss für Leistungsprüfung und Zuchtwertfeststellung beim Schwein (ALZ) beschlossenen und ab 25.11.2005 bzw. 04.09.2007 gültigen Fassung.

1.1 Anforderungen an die Prüftiere

Die angelieferten Prüftiere waren zwischen 21 und 28 Tage alt, mussten mindestens 5,5 (Ferkel aus 1. Wurf) bzw. 6,0 kg wiegen und erfüllten definierte tiergesundheitsliche Anforderungen [Herkunftsbestand PRRS(V)-Unverdächtig, Teilnahme am RA-Programm des SGD, Teilnahme am Salmonellenprogramm des SGD, eingestuft in „Kategorie I“].

1.2 Haltung und Fütterung der Prüftiere

Die Aufzuchtphase für alle Prüftiere untergliederte sich in zwei Fütterungsabschnitte. In der 1. bis 3. Haltungswoche erhielten die Ferkel einen Prestarter (Soll 14,6 MJ ME; 18,5 % Rohprotein, 1,5 % Lysin), ab 4. Haltungswoche bis Prüfbeginn wurde ein Ferkelaufzuchtfutter mit 13,8 MJ ME; 17,5 % Rohprotein und 1,3 % Lysin verabreicht. Nach fünf Wochen wurden die Tiere aus dem Ferkelaufzuchtteil in die Prüfabteile umgestellt.

Die Prüftiere wurden eine Woche vor Prüfbeginn mit einem der ALZ-Richtlinie entsprechenden Prüfungsfutter in folgender Zusammensetzung ad libitum gefüttert:

- 85 % Getreide (Gerste 40 bis 50 % / Weizen 35 bis 45 %)
- 15 % Eiweißergänzungsfutter vorgeschriebener Rezeptur.

Die vom ALZ gestellten Mindestanforderungen an den Nährstoffgehalt des Prüfungsfutters wurden innerhalb der zulässigen Toleranzgrenzen erfüllt.

Die Nährstoffanalysen je kg Originalsubstanz Futter der von der TLL, Abteilung Untersuchungswesen, gezogenen Futtermittelproben ergaben die in Tabelle 1 aufgeführten Werte.

Tabelle 1: Nährstoffgehalt des Prüfungsfutters
(Mittelwert und Standardabweichung von neun Analysen bezogen auf die Originalsubstanz)

Inhaltsstoffe in %	MW	s	Inhaltsstoffe in % bzw. MJ je kg	MW	s
Trockensubstanz	88,1	0,8	Lysin	1,19	0,06
Rohprotein	17,5	0,7	Methionin+Cystein	0,80	0,05
Rohasche	4,87	0,08	Threonin	0,80	0,05
Rohfett	2,80	0,17	Calcium	0,84	0,05
Rohfaser	3,01	0,28	Phosphor	0,63	0,08
Rohstärke	44,0	0,9	Umsetzbare Energie (MJ)	13,5	0,11

Das Prüfungsfutter wurde pelletiert verabreicht.

1.3 Haltung der Prüftiere

In der Leistungsprüfanstalt für Schweine in Dornburg stehen die Prüftiere in Großgruppen zu 10 bis 15 Tieren auf Teilspaltenböden mit beheizter Liegefläche. Die tierindividuelle Erfassung des Futtermittelsverzehrs je Mahlzeit, Prüftag und Prüfabschnitt ermöglichen computergesteuerte Trockenfutterautomaten mit Transpondererkennung (Tiere tragen Ohrchips). Die Zusammenstellung der Haltungsgruppen erfolgt am Anlieferungstag der Prüftiere nach Rasse und Geschlecht.

1.4 Tiergesundheitsstatus

Alle Ferkel sind gegen PCV2 (porciner Circovirus) immunisiert (Immunisierung erfolgt in der Regel im Herkunftsbetrieb bzw. am 1. Haltungstag in Dornburg). Während der Aufzucht findet eine Futtermedikation gegen Atemwegserreger und Dysenterie statt. Am 26. Haltungstag werden die Tiere gegen Endo-/Ektoparasiten behandelt.

Die Ergebnisse der vierteljährlichen Bestandskontrollen (mind. 15 Blutproben von je 5 Tieren aus 3 Prüfanteilen, bzw. 6 Sammelkotproben) spiegeln den hohen Tiergesundheitsstatus der LPA Dornburg wider (Tabelle 2).

Tabelle 2: Ergebnisse der Bestandsdiagnostik 2010

Erreger Methode – Medium	untersucht insgesamt.	davon		
		negativ	fraglich	positiv
PRRS-Virus ELISA – Blut	65	65	0	0
Toxinbildende Pasteurellen PCR – Nasentupfer	71	68	0	3
Brachyspira hyodysenteriae PCR – Sammelkot	24	24	0	0
Sarcoptes-Milbe ELISA – Blut	45	45	0	0
Salmonellen ELISA – Blut	65	61	4	0

1.5 Prüfungsabschnitt für die Erfassung der Mastleistung

1.5.1 Eigenleistungsprüfung

Die Mastleistungsprüfung der Jungeber beginnt mit einem Lebendgewicht von 30 ± 3 kg und endet bei einer angestrebten Lebendmasse zu Prüfende von 100 kg mit der Erfassung folgender Merkmale:

- Prüftagszunahme (PTZ) g/d im Prüfabschnitt,
- Lebenstagszunahme (LTZ) g/d bis zum Prüfende,
- Futteraufwand (FuA) in kg/kg Zuwachs im Prüfabschnitt und
- Futteraufnahme (FuV) in kg/d im Prüfabschnitt.

1.5.2 Nachkommen-/Geschwisterprüfung

Basis für die Ermittlung der Mastleistung ist der Gewichtsabschnitt von 30 bis 115 kg Lebendmasse.

Der Zeitpunkt des Mastendes wurde so eingerichtet, dass das "Schlachtgewicht warm" bei allen Rassen und genetischen Konstruktionen möglichst bei 92 kg lag.

1.6 Ermittlung des Schlachtkörperwertes und der Fleischbeschaffenheit

1.6.1 Eigenleistungsprüfung

Zum Ende der Eigenleistungsprüfung wird der potenzielle Schlachtkörperwert der geprüften Jungeber über das Ultraschallverfahren unter Nutzung des Scannergerätes HS 2000 der Firma Physia über folgende Hilfsmerkmale erfasst:

- Seitenspeckdicke in mm (kSD)

mittlere Dicke des Seitenspecks einschließlich Bindegewebe, gemessen 7 cm seitlich der Rückenmittellinie über Rückenmitte sowie 10 cm vor sowie hinter diesem Messpunkt; korrigiert auf 100 kg Lebendmasse

(Korrekturfaktor für SSD: Mutterrassen: 0,1 mm/kg LM; Vaterrassen: 0,05 mm/kg LM).

- Muskeldicke in mm (kMD)

Dicke des Kotelettmuskels, gemessen 7 cm seitlich der Rückenmittellinie über Rückenmitte; korrigiert auf 100 kg Lebendmasse (Korrekturfaktor für MD: Mutterrassen: 0,121 mm/kg LM; Vaterrassen: 0,124 mm/kg LM)

- Muskelfleischanteil in % (MFA₁₀₀)

ermittelt aus Seitenspeck- und Muskeldicke (bei 100 kg Lebendmasse) über folgende Formel: $MFA = 57,4563 - 0,6952 \times kSD + 0,1553 \times kMD$



Abbildung 1: Frau Braun (TLL) bei der Eigenleistungsprüfung in Dornburg

1.6.2 Nachkommen-/Geschwisterprüfung

Die Prüftiere wurden in einem kommerziellen Schlachthof geschlachtet. Die Ermittlung des Schlachtkörperwertes erfolgte an der rechten Hälfte nach einer Abkühlzeit von mindestens zwölf Stunden.

Folgende Merkmale werden erfasst:

Daten des Schlachtkörperwertes

- Schlachtkörpergewicht (SMW), warm in kg
ohne Beckenhöhlenfett, Nierenfett bzw. Flomen und Nieren, Zwerchfell sowie Zwerchfellpfeiler, unmittelbar nach der Schlachtung;
- Innere Länge (IL) in cm
craniale Kante des 1. Halswirbels bis craniale Kante des Schlossknochens;
- Rückenspeckdicke (RSP) in cm
durchschnittliche Dicke des Rückenspecks an Widerrist, Rückenmitte und Lende, gemessen mit Schublehre senkrecht zur Schwarte einschließlich Palisadenzellen;
- Rückenmuskelfläche (Fleischfläche) (FLFk) in cm²
gemessen am Kotelettanschnitt zwischen 13. und 14. Brustwirbelkörper, rassespezifisch korrigiert auf 92 kg SMW;
- Fettfläche (FEFk) in cm²
gemessen am Kotelettanschnitt zwischen 13. und 14. Brustwirbelkörper, rassespezifisch korrigiert auf 92 kg SMW;
- Fleisch-Fett-Verhältnis (FFV), 1:
Quotient aus gewichtskorrigierter Fettfläche und gewichtskorrigierter Fleischfläche;
- Speckmaß B (SPM_B) in cm
dünnste Stelle der Fettauflage über dem Rückenmuskel;
- Speckmaß D (SPM_D) in cm (Seitenspeckdicke)
größtes fleischfreies Speckmaß senkrecht zur Schwarte als Seitenspeckdicke, gemessen am Kotelettanschnitt;
- Bauchnote (1 bis 9) (BN)
subjektiv beurteilt nach Notensystem (1 = sehr schlecht, 9 = ausgezeichnet);
- Fleischanteil (MFB_04) in % (nach neuer Bonner Formel ab 01.01.2004)
Mutterlinien und Hybriden/Kreuzungen

Basis 59,704

- Fettfläche (cm ²)	x	- 0,147
+ Fleischfläche (cm ²)	x	+ 0,222
- Rückenspeckdicke, Lende (cm)	x	- 1,744
- Rückenspeckdicke, Mitte (cm)	x	- 1,175
- Rückenspeckdicke, Widerrist (cm)	x	- 0,809
- Seitenspeckdicke (cm)	x	- 0,378
- Speckmaß über Rückenmuskelfläche (cm)	x	- 1,801

Bei der Fett- und Fleischfläche wurden die unkorrigierten Maße verwendet.

- Fleischanteil im Bauch (FA_B) in % (geschätzt auf der Basis der linienspezifischen Gruber Formeln für Mutterlinien).

Vaterlinien (Fleischeber)

Basis 73,685

- Rückenspeck, Lende (cm)	x	- 3,347
- Seitenspeck (cm)	x	- 2,259
+ Fleischfläche (cm ²)	x	+ 0,078
- Fettfläche (cm ²)	x	- 0,626

Mutterlinien			
Basis	51,194		
+ Schlachtgewicht (kg)		x	+ 0,216
- Rückenspeck Mitte (cm)		x	- 2,690
- Seitenspeck (cm)		x	- 2,489
- Speckmaß über Rückenmuskelfläche (cm)		x	- 3,115
Hybriden/Kreuzungen			
Basis	65,942		
- Rückenspeckdicke Lende (cm)		x	- 1,819
- Seitenspeck (cm)		x	- 1,867
+ Fleischfläche (cm ²)		x	+ 0,145
- Fettfläche (cm ²)		x	- 0,479

Daten zur Fleischbeschaffenheit und -qualität

- pH₁-Kotelett (pH₁K)
pH-Wert des Koteletts 35 bis 45 min p.m.
gemessen zwischen Dornfortsätzen des 13. und 14. Brustwirbels;
- pH₁-Schinken (pH₁S)
pH-Wert des Schinkens 35 bis 45 min p.m.
gemessen 4 bis 5 cm oberhalb des Schlossknochens;
- pH₂₄-Kotelett (pH₂K)
pH-Wert des Koteletts 24 h p.m.
gemessen am Kotelettanschnitt;
- pH₂₄-Schinken (pH₂S)
pH-Wert des Schinkens 24 h p.m.
gemessen 4 bis 5 cm oberhalb des Schlossknochens;
- LF₁-Kotelett (LF₁K)
Leitfähigkeit des Koteletts 40 bis 50 min p.m.
gemessen zwischen Dornfortsätzen des 12. und 13. Brustwirbels;
- LF₂₄-Kotelett (LF₂K)
Leitfähigkeit des Koteletts 24 h p.m.
gemessen am Kotelettanschnitt;
- Intramuskulärer Fettgehalt (IMF)
nasschemisch analysiert auf der Basis der Petroletherextraktion mit Säureaufschluss (§ 35 LMBG) von einer 1 cm starken Fleischprobe aus dem Kotelett (13./14. Brustwirbelkörper).
- Tropfsaftverlust (TSV)
analysiert mittels modifizierter Bag-Methode mit 80 bis 100 g Muskelfleisch aus Kotelettanschnitt 13./14. Rippe, ermittelt nach 24 h Lagerung bei 4 °C

1.7 Körperform- und Exterieurbewertung

Alle geprüften Jungeber ohne zuchtausschließende Fundamentmängel wurden vom MSZV einer Bewertung des Exterieurs unterzogen.

Dabei werden Noten für folgende Exterieurmerkmale vergeben:

- | | | |
|---------------|----------|----------------------------|
| • Typ | (TYP) | Note 1 bis 9 (9 = Optimum) |
| • Rahmen | (RAHMEN) | Note 1 bis 9 (9 = Optimum) |
| • Kopf | (KOPF) | Note 1 bis 9 (9 = Optimum) |
| • Fundament | (FUND) | Note 1 bis 9 (9 = Optimum) |
| • Bemuskelung | (BEMUSK) | Note 1 bis 9 (9 = Optimum) |
| • Zitzen | (ZITZEN) | Note 1 bis 9 (9 = Optimum) |

1.8 Thüringer Ebermastversuch 2010

Der Ebermastversuch erfolgte mit Mastendprodukten aus der Verpaarung von F1-Sauen mit verschiedenen Pietrain-Ebern, wobei jeweils 4 Geschwister eines Wurfes (1 Sau, 1 Kastrat, 2 Eber) zeitgleich auf die Versuchsgruppen geschlechtsgetrennt aufgeteilt wurden.

Die Fütterung der Tiere erfolgte ad libitum, einphasig mit LPA-Prüffutter (13,4 MJ ME, 17% Rp, 1,1% Lysin). Die Prüfung erfolgte analog der Nachkommenprüfung. Die Schlachtungen wurden auf ein Schlachtgewicht von 94 kg, warm ausgerichtet. Von Androstenon, Skatol und Indol als geruchsrelevante Substanzen wurde die Konzentration im Nackenfettgewebe durch die Universität Hohenheim mittels ELISA- bzw. FL-HPLC-Verfahren ermittelt. Von allen Tieren wurde Nackenspeck sensorisch über ein Verbraucherpanel bewertet (ausführliche Beschreibung siehe: <http://www.tll.de/ainfo/pdf/ebero111.pdf>).

1.9 Auswertung der Prüfung

Die Anfertigung der Prüfberichte erfolgt nach Abschluss der Prüfung im Referat Tierhaltung der TLL.

Auf den Prüfberichten werden, entsprechend der ALZ-Richtlinie, die von den Einzeltieren realisierten Leistungen und die Gruppenmittelwerte angegeben.

In den Jahresbericht 2010 gingen alle Prüftiere, die 2010 die Prüfung beendeten, ein.

Die Prüfberichte stationsgeprüfter Jungeber enthalten als Kriterium der Mastleistung die Prüftags- sowie die Lebenstagszunahme, die Futteraufnahme in kg/d sowie den Futteraufwand je kg Zuwachs. Als Hilfsmerkmale zur Charakterisierung des Schlachtkörperwertes werden die auf 100 kg Lebendmasse korrigierte Seitenspeck- und Muskeldicke sowie der daraus berechnete Muskelfleischanteil ausgewiesen.

In den Prüfberichten der Tiere mit einer abgeschlossenen Schlachtleistungsprüfung werden die bis zur Schlachtung realisierten Prüfergebnisse für die Mastleistung, den Schlachtkörperwert und die Fleischqualität ausgewiesen.

2 Prüfungsergebnisse

2.1 Prüfungsumfang, Anlieferung nach Rassen, genetischen Konstruktionen und Betrieben

In die LPA Dornburg wurden 2010 insgesamt 853 Prüftiere im Alter von 21 bis 28 Tagen eingestallt (Abb. 4), davon 675 Eber (79%) zur kombinierten Eigenleistungs-/Geschwister-/Nachkommenprüfung. Nach der standardisierten Aufzucht verblieben 794 Tiere zur Prüfung. Davon waren 624 Eber (79%). Mit insgesamt 170 Tieren war eine Nachkommenprüfung von Pietrainebern im Rahmen der Kombinationseignungsprüfung vorgesehen.



Die Verteilung der eingestellten Prüftiere nach Rassen bzw. genetischen Konstruktionen sowie das mittlere Einstallalter der Prüftiere sind in Tabelle 3 angegeben.

Abbildung 2: Blick in ein Aufzuchtabel der LPA Dornburg

Tabelle 3: Anlieferung der Prüftiere nach genetischen Konstruktionen und Alter bei Anlieferung

GK/ZDS	Geschlecht	Anzahl Prüftiere	Alter bei Anlieferung		Masse bei Anlieferung	
			MW	s	MW	s
DE	Eber	146	23,6	3,8	7,3	1,3
DL	Eber	441	22,4	3,4	7,1	1,1
Pi	Eber	19	22,1	2,7	6,5	0,7
Du	Eber	21	23,7	3,0	7,0	1,2
Lc	Eber	48	20,1	1,0	7,0	0,8
Pix(DEXDL)	Eber	17	29,2	1,4	9,8	1,0
	Sauen	82	24,8	4,2	8,1	1,6
	Kastrate	79	24,7	4,2	8,1	1,4
Gesamt		853	23,1	3,8	7,3	1,3

An der Beschickung der LPA Dornburg für die Eigenleistungs-/Geschwister-/Nachkommenprüfung beteiligten sich insgesamt sieben Betriebe des MSZV (Tab. 4).

Tabelle 4: Anlieferung der Prüftiere für die LPA nach Beschickerbetrieben

Betrieb	Eber	Sauen	Kastrate	Gesamt
AG Kauern	62	42	41	145
Müchelner Jungsauern	58			58
AG Niederpöllnitz	45	9	9	63
Schweinezucht St. Michaelis	123			123
Tierzucht Langenbernsdorf	152			152
Schweinehof Ostrau GmbH	252			252
Budissa Agrar GmbH Oberförstchen		31	29	60
Gesamt	692	82	79	853



Abbildung 3: Anlieferung der Prüftiere mit vollklimatisierten Thermoanhänger

Für den Ebermastversuch wurden vom Agrarunternehmen am Leinawald e.G. (AGRaL), Langenleuba-Niederhain insgesamt 144 Tiere als Systemferkel ($21 \pm 1,4$ Tage alt) mit einer mittleren Lebendmasse von $5,7 \pm 0,9$ kg angeliefert, davon

- 72 männlich unkastrierte Tiere
- 35 chirurgisch kastrierte Tiere
- 37 weibliche Tiere

2.2 Umfang und Ursachen der Ausfälle

Von den 853 eingestellten Tieren wurden 794 geprüft, wobei insgesamt 659 erfolgreich die Prüfung beendeten, das entspricht 83,0 %.

Die Ausfallursachen sind in Tabelle 5 bzw. Abbildung 4 aufgeführt.

Tabelle 5: Ausfälle und Ausfallursachen nach genetischen Konstruktionen

Daten	Rasse des Vaters						abs.
	DE	DL	Pi	Du	Lc	Pix(DEXDL)	
zur Prüfung aufgestellt	137	402	19	20	46	170	794
Prüfung beendet	119	363	17	18	36	106	659
Ausfälle gesamt	18	39	2	2	10	64	135
davon							
Entwicklung	1	12	2	2		1	18
Herz-/Kreislaufversagen	2	3			1	2	8
Erkrankung Magen/Darm		1					1
Infektionen	2				1		3
Skelett-/Beinschäden	7	10			2	4	23
Sonstiges	6	13			6	57	82
Gesamtergebnis	18	39	2	2	10	64	135
Ausfälle gesamt	13,1%	9,7%	10,5%	10,0%	21,7%	37,6%	17,0%

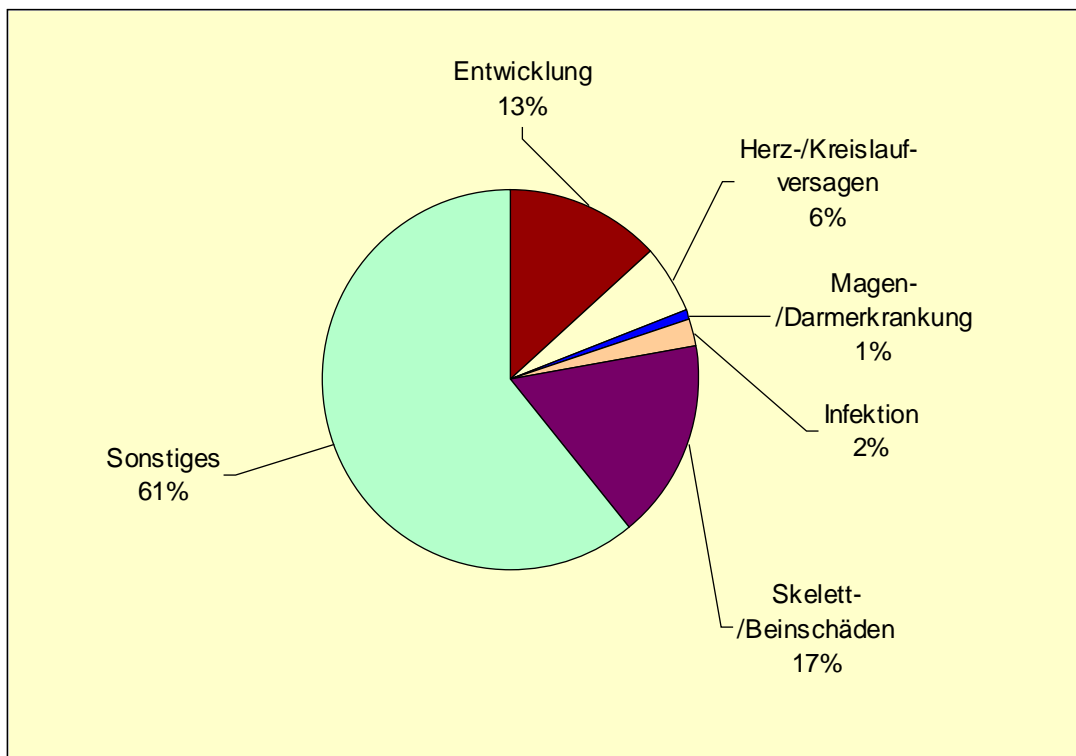


Abbildung 4: Anteil der Ausfallursachen während der Prüfung

2.3 Umfang und Ergebnisse der Abstammungskontrollen

Zur Sicherung der Abstammung wurden 2010 von 6,7 % aller zur Prüfung aufgestellten Tiere eine Blutuntersuchung (Tabelle 6) im Institut für Fortpflanzung landwirtschaftlicher Nutztiere Schönow e. V., Labor für Blutgruppen und Gendiagnostik, durchgeführt. Die angegebene Abstammung konnte in jedem Fall bestätigt werden.

Tabelle 6: Ergebnisse der Blutgruppenuntersuchung nach Rassen

Rasse	Tiere geprüft	Abstammungsnachweis davon			
		positiv		negativ	
		absolut	relativ (%)	absolut	relativ (%)
DL	26	26	100	0	0
DE	19	19	100	0	0
Du	2	2	100	0	0
Lc	4	4	100	0	0
Pi	3	3	100	0	0
gesamt	54	54	100	0	0
Anteil Abstammungskontrollen		6,7 %			

2.4 Mastleistung, Schlachtkörperwert und Fleischbeschaffenheit der Prüftiere nach genetischen Konstruktionen

Tabelle 7.1 gibt eine Übersicht zur Leistungsentwicklung der Prüftiere zur Nachkommen-/ Geschwisterprüfung verschiedener Rassen, die ab 1995 in der LPA Dornburg geprüft wurden. Tabelle 7.2 zeigt die Entwicklung der Ergebnisse der stationären Eigenleistungsprüfung. Detaillierte Informationen zum realisierten Leistungsniveau aller 2010 geprüften Tiere sind in den Tabellen 7.3 bis 7.19 zusammengestellt. Aus Tabelle 8.1 bis 8.2 können die Leistungen der positiv selektierten Eber nach Abschluss der Eigenleistungsprüfung sowie der Exterieur- und Fundamentbewertung entnommen werden.

Tabelle 7.1: Entwicklung der Ergebnisse der stationären Leistungsprüfung von 1995 bis 2010 in der LPA Dornburg

Rasse/GK Geschlecht	N	PTZ	FuA	FuV	IL	LPA Dornburg							pH-Kot. 45 min. p.m.	IMF
						RSP	FLFk	FEFk	FFV	MFA	MFB			
Prüfjahr		g/d	kg/kg	kg/d	cm	cm	cm ²	cm ²	1 :	%	%		%	
<i>DL-weiblich</i>														
1995	60	781	2,70	2,10	101	2,5	42,3	19,0	0,46	53,5	56,3	6,28	1,31	
1996	207	770	2,82	2,16	99	2,5	44,5	20,3	0,46	53,2	56,6	6,36	1,28	
1997	33	817	2,69	2,20	99	2,3	47,5	18,2	0,39	54,6	58,2	6,15	1,17	
1998	6	864	2,41	2,07	98	3,0	43,4	22,7	0,53	51,5	55,2	6,61	1,43	
1999	18	833	2,56	2,13	101	2,5	40,8	15,1	0,38	55,1	56,8	6,38	1,69	
2000	10	770	2,97	2,28	101	2,5	41,3	17,5	0,43	54,2	56,3	6,50	2,05	
2001	6	810	2,66	2,14	100	2,2	45,1	16,2	0,36	55,6	58,0	6,42	1,15	
2002	21	852	2,62	2,23	100	2,3	46,2	15,8	0,35	55,8	58,4	6,44	1,06	
2003	36	855	2,60	2,22	101	2,3	51,4	20,1	0,40	54,4	58,8	6,40	1,20	
2004	68	884	2,57	2,27	102	2,4	47,4	18,0	0,39	53,8	58,1	6,31	1,19	
2005	26	868	2,60	2,25	103	2,4	47,1	17,6	0,38	53,8	56,0	6,32	1,21	
2006	26	871	2,64	2,30	103	2,3	49,4	16,4	0,33	54,6	57,3	6,21	1,14	
2007	20	883	2,66	2,34	103	2,4	51,5	17,7	0,35	56,0	57,0	6,26	1,09	
2008	212	823	3,02	2,48	103	2,2	52,3	17,2	0,34	55,9	57,6	6,33	0,86	
2009	45	820	3,15	2,57	104	2,3	49,4	17,2	0,36	56,6	57,2	6,26	0,96	
<i>DL-Eber</i>														
2007	219	953	2,50	2,37	104	2,0	47,3	16,7	0,36	54,7	57,6	6,23	0,88	
2008	83	980	2,68	2,66	105	2,3	46,4	18,1	0,40	53,0	56,2	6,27	1,07	
2009	293	991	2,33	2,30	104	2,3	44,3	19,3	0,44	53,0	55,2	6,31	0,95	
2010	329	999	2,25	2,25	104	2,3	46,7	18,9	0,41	54,2	56,2	6,31	0,82	
<i>DE-weiblich</i>														
2002	4	848	2,42	2,05	101	1,9	43,7	12,1	0,28	59,8	59,2	6,53	1,63	
2003	12	926	2,51	2,32	100	2,7	47,6	18,5	0,40	53,5	57,8	6,42	1,48	
2004	12	807	2,64	2,13	102	2,3	48,2	15,9	0,33	54,8	59,1	6,35	1,15	
2005	1	800	2,75	2,20	96	2,8	53,6	18,6	0,35	54,6	55,1	6,30	0,72	
2006	2	889	2,85	2,53	102	2,5	44,0	15,6	0,36	50,6	55,1	6,17	1,32	
2007	2	877	2,60	2,28	103	2,4	42,8	17,7	0,42	56,8	55,6	6,14	0,93	
2008	1	867	2,85	2,47	104	2,4	41,4	20,3	0,49	53,2	53,4	6,39		

Fortsetzung Tabelle 7.1

Rasse/GK Geschlecht	N	PTZ	FuA	FuV	IL	LPA Dornburg						pH-Kot. 45 min. p.m.	IMF
						RSP	FLFk	FEFk	FFV	MFA	MFB		
Prüfjahr		g/d	kg/kg	kg/d	cm	cm	cm ²	cm ²	1 :	%	%		%
<i>DE-Eber</i>													
2007	15	917	2,72	2,45	103	2,1	39,6	17,1	0,43	52,4	55,5	6,29	1,19
2008	8	918	2,90	2,54	103	2,5	46,5	16,4	0,35	55,3	56,1	6,31	1,09
2009	46	1048	2,23	2,40	104	2,3	42,7	16,7	0,40	53,5	55,3	6,36	1,15
2010	102	1022	2,23	2,28	103	2,3	44,4	16,9	0,39	54,7	56,1	6,33	0,96
<i>Lc-weiblich</i>													
1995	29	801	2,64	2,11	98	2,7	40,0	19,5	0,50	52,9	55,2	6,38	1,73
1996	58	771	2,76	2,14	98	2,5	45,1	18,6	0,42	55,2	57,4	6,42	1,52
1997	17	841	2,60	2,18	98	2,6	43,5	21,0	0,49	52,3	56,0	6,46	1,49
2004	16	931	2,61	2,42	103	2,7	45,1	19,9	0,45	50,8	56,7	6,34	1,45
2005	20	893	2,64	2,36	102	2,5	47,7	20,0	0,42	52,7	55,1	6,31	1,42
2006	11	915	2,57	2,34	102	2,6	47,2	20,9	0,44	52,4	54,4	6,18	1,26
2007	6	861	2,59	2,24	102	2,5	48,1	19,6	0,42	55,1	55,6	6,27	1,23
2008	30	832	3,31	2,78	102	2,6	50,2	20,7	0,43	53,9	55,1	6,34	1,39
<i>Lc-Eber</i>													
2007	41	961	2,58	2,50	103	2,3	45,3	18,4	0,41	53,1	55,9	6,25	1,20
2008	26	1 047	2,75	2,84	103	2,5	43,2	20,1	0,47	51,4	53,8	6,29	1,42
2009	23	975	2,27	2,21	104	2,3	46,5	18,2	0,40	53,0	56,1	6,38	1,22
2010	32	954	2,30	2,19	103	2,3	46,2	17,9	0,39	54,9	56,3	6,32	1,03
<i>Du-Eber</i>													
2010	16	1020	2,13	2,17	101	2,2	46,1	16,6	0,36	54,6	61,2	6,42	1,26
<i>Pi-Eber</i>													
2010	8	812	2,16	1,75	96	1,5	57,2	12,2	0,22	61,1	65,5	6,31	0,47
<i>PixF1-Eber</i>													
2010	17	970	2,28	2,21	102	1,9	53,5	13,7	0,26	58,7	61,1	6,42	0,72
<i>PixF1-weiblich</i>													
2006	138	827	2,50	2,06	99	2,4	55,0	15,2	0,28	56,9	59,2	6,21	0,97
2007	10	874	2,47	2,15	100	2,3	56,3	15,5	0,28	57,2	59,8	6,19	0,98
2009	35	833	2,37	1,98	100	2,2	56,4	14,0	0,25	59,0	59,8	6,20	0,80
2010	45	864	2,36	2,04	101	2,1	57,1	13,6	0,24	60,1	61,3	6,24	0,87

Fortsetzung Tabelle 7.1

Rasse/GK Geschlecht	N	PTZ	FuA	FuV	IL	RSP	LPA Dornburg		FFV	MFA	MFB	pH-Kot. 45 min. p.m.	IMF
							FLFk	FEFk					
Prüfjahr		g/d	kg/kg	kg/d	cm	cm	cm ²	cm ²	1 :	%	%		%
<i>PixF1-Kastrate</i>													
2006	136	898	2,64	2,36	98	2,7	49,5	20,3	0,42	53,0	54,6	6,16	1,43
2007	8	866	2,73	2,37	98	2,6	49,3	17,9	0,37	55,1	56,1	6,10	1,30
2009	29	947	2,51	2,37	98	2,6	51,9	19,8	0,38	55,6	55,9	5,92	1,24
2010	41	946	2,58	2,44	100	2,4	52,0	17,7	0,34	56,6	57,5	6,25	1,19

* MFB_04 ab 01.01.2004

Tabelle 7.2: Entwicklung der Ergebnisse der stationären Eigenleistungsprüfung von Jungebern seit 1995 in der LPA Dornburg

Rasse/ Prüfjahr	N	L TZ g/d	P TZ g/d	FuA kg/kg	kSD	kMD	MFA100
					bei 100 kg in mm		
DL							
1995	66	599	812	2,45	14,8	50,7	54,8
1996	155	640	833	2,51	15,1	52,5	54,9
1997	232	655	872	2,47	15,0	53,6	55,3
1998	223	664	880	2,47	14,5	53,3	55,6
1999	211	645	853	2,41	13,0	53,3	56,7
2000	92	645	881	2,40	12,7	53,3	56,9
2001	176	659	921	2,36	12,7	53,8	57,0
2002	218	667	910	2,40	12,0	53,9	57,6
2003	241	675	947	2,35	11,8	54,4	57,8
2004	186	665	946	2,29	13,1	54,2	56,4
2005	182	672	934	2,31	12,5	51,5	56,9
2006	185	666	921	2,31	12,4	52,6	57,2
2007	265	689	946	2,28	12,3	53,1	57,3
2008	108	704	980	2,23	13,6	52,5	56,3
2009	336	691	971	2,20	14,6	52,9	55,7
2010	363	699	986	2,18	13,6	52,1	56,2
DE							
1995	2	669	1 017	2,30	16,0	52,0	54,1
1996	17	629	834	2,48	12,5	54,7	57,2
1997	17	683	946	2,39	13,5	53,5	56,4
1998	21	685	945	2,31	12,6	52,8	56,9
1999	36	639	869	2,29	11,5	53,0	57,7
2000	16	622	918	2,32	11,9	52,8	57,4
2001	45	670	949	2,28	10,9	53,7	58,2
2002	38	685	964	2,28	10,8	53,8	58,4
2003	45	659	934	2,30	11,0	53,5	58,3
2004	39	668	968	2,27	11,5	53,9	57,5
2005	23	641	886	2,27	10,7	51,4	58,0
2006	24	665	930	2,25	11,8	51,2	57,0
2007	16	654	892	2,39	12,9	49,8	56,4
2008	15	689	944	2,22	13,4	53,0	56,5
2009	61	711	1027	2,15	13,7	52,5	56,2
2010	117	702	1010	2,12	12,6	51,5	56,8
Lc							
1995	28	603	789	2,48	14,7	49,3	54,4
1996	80	651	838	2,48	14,8	52,0	54,8
1997	24	684	917	2,41	15,7	53,4	55,1
1998	6	615	844	2,53	15,2	54,2	55,3
1999	24	660	868	2,41	13,4	52,4	56,3
2000	19	623	880	2,47	13,1	53,4	56,6
2001	11	685	909	2,41	13,1	53,9	56,7
2002	25	682	950	2,40	13,1	54,8	57,0
2003	19	693	952	2,31	12,0	54,5	57,7
2004	43	692	942	2,32	12,9	52,9	56,2
2005	72	688	926	2,39	12,2	51,2	57,1
2006	42	695	959	2,35	12,4	52,1	57,1
2007	46	712	952	2,38	13,2	52,4	56,6
2008	33	738	1 021	2,36	15,9	52,2	54,7
2009	26	693	953	2,23	13,3	54,0	56,7
2010	35	713	979	2,19	13,5	52,3	56,3

Fortsetzung Tabelle 7.2

Rasse/ Prüfjahr	N	LTZ g/d	PTZ g/d	FuA kg/kg	kSD	kMD	MFA100
					bei 100 kg in mm		
Du							
1997	7	621	827	2,50	13,4	53,1	56,7
1998	26	637	863	2,36	13,0	55,3	57,0
1999	20	653	929	2,22	10,6	53,8	58,4
2000	24	639	921	2,20	11,2	54,6	58,1
2001	27	663	977	2,11	10,2	56,7	59,2
2002	7	617	929	2,26	8,9	55,9	60,0
2003	2	649	970	2,00	10,4	58,5	59,4
2004	6	642	980	2,13	12,0	55,4	57,4
2005	7	661	927	2,10	10,2	50,9	58,4
2006	8	652	931	2,13	10,7	55,1	58,7
2007	25	656	906	2,29	9,9	55,6	59,3
2008	2	684	965	2,20	11,3	54,1	58,1
2009	11	726	1044	2,10	12,2	53,4	57,4
2010	18	689	983	2,05	11,4	52,4	57,8
Pi							
2000	14	595	810	2,27	9,1	63,2	60,9
2009	12	609	832	2,02	9,0	59,9	60,6
2010	17	570	820	2,13	8,6	60,5	61,0
DuxPi							
2009	4	673	932	2,08	12,3	63,0	58,8
PixDu							
2009	3	654	892	2,03	10,7	66,0	60,4

Tabelle 7.3: Ergebnisse der stationären Fleischleistungsprüfung beim Schwein
Eigenleistungsprüfung
Mutterrassen/Reinzucht

Insgesamt geprüft geprüft	aufgestellt mit Mastleistung mit US-Ergebnis	137 117 117	Rasse Geschlecht	2 1	DE Eber
Merkmal	Einheit	MW	s	Min.	Max.
APE	d	145	7	126	165
PT	d	71	6	58	90
MPE	kg	102	6	90	122
PTZ	g/d	1010	76	778	1197
LTZ	g/d	702	42	588	808
FuA	kg/kg Zuwachs	2,12	0,19	1,82	2,73
FuV	kg/d	2,13	0,25	1,66	2,89
kSD	mm	12,6	2,7	7,4	20,3
kMD	mm	51,5	2,6	43,0	58,0
MFA100	%	56,8	1,9	51,5	60,2
TYP	Punkte	7,2	0,7	5,0	9,0
KOPF	Punkte	7,3	0,6	6,0	8,0
RAHMEN	Punkte	7,6	0,6	6,0	9,0
BEMUSK	Punkte	7,5	0,6	6,0	9,0
FUND	Punkte	6,6	0,8	5,0	8,0
ZITZEN	Punkte	7,3	0,8	5,0	9,0



Abbildung 5: Ultraschallmessung beim Schwein

Tabelle 7.4: Ergebnisse der stationären Fleischleistungsprüfung beim Schwein
Nachkommen/Geschwisterprüfung
Mutterrassen/Reinzucht

Insgesamt geprüft geprüft	aufgestellt mit Mastleistung mit Schlachtleistung	137 102 102	Rasse Geschlecht	2 1	DE Eber
Merkmal	Einheit	MW	s	Min.	Max.
APE	d	159	9	130	180
PT	d	85	9	62	111
MPE	kg	115	11	91	142
PTZ	g/d	1022	89	773	1265
NZ	g/d	567	42	459	655
FuA	kg/kg Zuwachs	2,23	0,20	1,80	2,77
FuV	kg/d	2,28	0,26	1,76	2,99
SMW	kg	90,9	7,3	77,2	111,0
AUSS	%	77,2	1,5	74,7	80,6
MFA	%	54,7	3,0	45,8	61,1
SPECK	cm	1,6	0,3	0,9	2,5
FLEISCH	cm	5,0	0,6	4,0	6,6
REF		51,4	8,4	29,0	67,0
IL	cm	103	3	96	114
RSP	cm	2,3	0,4	1,4	3,1
SPM_B	cm	1,2	0,3	0,6	2,1
SPM_D	cm	3,0	0,6	1,7	4,8
FLFk	cm ²	44,4	4,7	31,8	55,5
FEFk	cm ²	16,9	2,9	10,6	25,8
FFV	1:	0,39	0,09	0,21	0,73
MFB_o4	%	56,1	2,6	48,4	62,9
IMF	%	0,96	0,39	0,38	3,05
FA_B	%	55,1	2,3	47,7	61,4
MAR	Punkte	1,9	0,7	1,0	3,0
TSV	%	5,1	2,3	0,7	12,2
pH1K		6,33	0,19	5,77	6,72
pH1S		6,41	0,19	5,54	6,75
pH2K		5,49	0,13	5,34	6,54
pH2S		5,55	0,15	4,40	5,79
LF1K	mS	4,95	0,81	3,37	8,96
LF24K	mS	5,74	1,94	2,86	11,15
OPTO		70	5	53	86
Hämp	mg/g	1,23	0,33	0,48	2,07

Tabelle 7.5: Ergebnisse der stationären Fleischleistungsprüfung beim Schwein
Eigenleistungsprüfung
Mutterrassen/Reinzucht

Insgesamt geprüft	aufgestellt	402	Rasse	4	DL
geprüft	mit Mastleistung	363	Geschlecht	1	Eber
geprüft	mit US-Ergebnis	363			
Merkmal	Einheit	MW	s	Min.	Max.
APE	d	144	8	124	172
PT	d	72	7	56	92
MPE	kg	100	6	82	119
PTZ	g/d	986	84	699	1215
LTZ	g/d	699	50	556	843
FuA	kg/kg Zuwachs	2,18	0,22	1,80	3,68
FuV	kg/d	2,13	0,26	1,41	3,07
kSD	mm	13,6	2,7	7,8	23,2
kMD	mm	52,1	2,8	43,0	61,0
MFA ₁₀₀	%	56,2	1,9	49,5	60,0
TYP	Punkte	7,1	0,6	5,0	9,0
KOPF	Punkte	7,2	0,5	6,0	8,0
RAHMEN	Punkte	7,5	0,7	6,0	9,0
BEMUSK	Punkte	7,7	0,6	6,0	9,0
FUND	Punkte	6,5	0,8	4,0	8,0
ZITZEN	Punkte	7,4	0,9	5,0	9,0

Tabelle 7.6: Ergebnisse der stationären Fleischleistungsprüfung beim Schwein
Nachkommen/Geschwisterprüfung
Mutterrassen/Reinzucht

Insgesamt geprüft geprüft	aufgestellt mit Mastleistung mit Schlachtleistung	402 329 329	Rasse Geschlecht	4 1	DL Eber
Merkmal	Einheit	MW	s	Min.	Max.
APE	d	162	9	139	202
PT	d	89	8	70	127
MPE	kg	118	8	100	149
PTZ	g/d	999	84	711	1235
NZ	g/d	563	42	455	691
FuA	kg/kg Zuwachs	2,25	0,23	1,80	3,35
FuV	kg/d	2,25	0,27	1,49	3,25
SMW	kg	90,8	6,9	77,0	117,0
AUSS	%	76,9	1,6	73,3	85,3
MFA	%	54,2	2,9	45,5	62,3
SPECK	cm	1,7	0,3	0,7	2,8
FLEISCH	cm	5,2	0,5	3,3	7,2
REF		47	9	20	64
IL	cm	104	3	96	116
RSP	cm	2,3	0,4	1,2	3,3
SPM_B	cm	1,3	0,3	0,5	2,3
SPM_D	cm	3,2	0,6	1,4	5,1
FLFk	cm ²	46,7	4,0	37,3	62,0
FEFk	cm ²	18,9	3,6	10,7	29,2
FFV	1:	0,41	0,09	0,23	0,69
MFB_o4	%	56,2	2,7	47,8	63,0
IMF	%	0,82	0,30	0,27	1,95
FA_B	%	54,0	2,8	46,8	61,7
MAR	Punkte	2,2	0,8	1,0	4,0
TSV	%	4,9	2,2	0,6	15,4
pH1K		6,31	0,20	5,34	6,94
pH1S		6,44	0,16	5,96	7,06
pH2K		5,48	0,11	4,44	5,98
pH2S		5,58	0,10	5,34	5,99
LF1K	mS	4,60	0,72	3,12	8,81
LF24K	mS	5,99	2,08	2,76	11,93
OPTO		72	6	46	97
Hämp	mg/g	1,12	0,28	0,32	1,90

Tabelle 7.7: Ergebnisse der stationären Fleischleistungsprüfung beim Schwein
Eigenleistungsprüfung
Mutterrassen/Reinzucht

Insgesamt geprüft geprüft	aufgestellt mit Mastleistung mit US-Ergebnis	46 35 35	Rasse Geschlecht	10 1	LC Eber
Merkmal	Einheit	MW	s	Min.	Max.
APE	d	141	8	126	155
PT	d	72	6	62	86
MPE	kg	100	5	92	115
PTZ	g/d	979	56	872	1117
LTZ	g/d	713	37	643	780
FuA	kg/kg Zuwachs	2,19	0,18	1,85	2,77
FuV	kg/d	2,13	0,19	1,73	2,72
kSD	mm	13,5	1,9	9,4	17,2
kMD	mm	52,3	2,6	47,0	57,0
MFA ₁₀₀	%	56,3	1,3	53,4	58,8
TYP	Punkte	7,4	0,6	6,0	9,0
KOPF	Punkte	7,5	0,6	6,0	8,0
RAHMEN	Punkte	7,8	0,6	7,0	9,0
BEMUSK	Punkte	7,8	0,5	7,0	9,0
FUND	Punkte	6,8	0,9	4,0	8,0
ZITZEN	Punkte	7,3	1,6	5,0	9,0



Abbildung 6: Herr Christoph Oltmanns (MSZV), Frau Simone Mittenzwei (Schweinehof Ostrau) und Frau Katrin Richter (MSZV) bei der Bewertung von Prüftieren bei der Bonitur der Zuchttiere

Tabelle 7.8: Ergebnisse der stationären Fleischleistungsprüfung beim Schwein
Nachkommen/Geschwisterprüfung
Mutterrassen/Reinzucht

Insgesamt geprüft geprüft	aufgestellt mit Mastleistung mit Schlachtleistung	46 32 32	Rasse Geschlecht	10 1	Lc Eber
Merkmal	Einheit	MW	s	Min.	Max.
APE	d	156	10	126	172
PT	d	87	9	64	103
MPE	kg	113	8	91	132
PTZ	g/d	954	82	702	1169
NZ	g/d	571	33	467	631
FuA	kg/kg Zuwachs	2,30	0,20	1,82	2,97
FuV	kg/d	2,19	0,21	1,76	2,79
SMW	kg	90,1	6,0	77,0	103,0
AUSS	%	78,8	2,3	75,0	84,6
MFA	%	54,9	2,6	48,1	59,1
SPECK	cm	1,6	0,3	0,9	2,5
FLEISCH	cm	5,1	0,6	3,8	6,3
REF		49,0	8,0	33,0	63,0
IL	cm	103	2	99	108
RSP	cm	2,3	0,3	1,6	2,8
SPM_B	cm	1,3	0,3	0,7	1,9
SPM_D	cm	3,4	2,2	1,6	15,1
FLFk	cm ²	46,2	4,6	37,8	55,5
FEFk	cm ²	17,9	2,4	13,2	24,1
FFV	1:	0,39	0,07	0,25	0,57
MFB_o4	%	56,3	2,3	50,8	60,7
IMF	%	1,03	0,31	0,50	1,75
FA_B	%	53,4	5,8	25,0	59,5
MAR	Punkte	2,4	0,7	1,0	3,0
TSV	%	4,9	1,7	1,7	7,6
pH1K		6,32	0,22	5,87	6,96
pH1S		6,41	0,19	5,90	6,68
pH2K		5,49	0,12	5,33	5,97
pH2S		5,44	0,51	3,41	5,74
LF1K	mS	4,59	0,56	3,83	5,94
LF24K	mS	6,34	1,80	3,89	12,28
OPTO		73	4	62	84
Hämp	mg/g	1,23	0,33	0,12	2,00

Tabelle 7.9: Ergebnisse der stationären Fleischleistungsprüfung beim Schwein
Eigenleistungsprüfung
Mutterrassen/Reinzucht

Insgesamt	aufgestellt	20	Rasse	7	Duroc
Geprüft	mit Mastleistung	18	Geschlecht	1	Eber
Geprüft	mit US-Ergebnis	18			
Merkmal	Einheit	MW	s	Min.	Max.
APE	d	148	7	138	159
PT	d	73	5	62	84
MPE	kg	102	7	94	122
PTZ	g/d	983	71	868	1071
LTZ	g/d	689	53	616	797
FuA	kg/kg Zuwachs	2,05	0,15	1,84	2,52
FuV	kg/d	2,01	0,22	1,72	2,68
KSD	mm	11,4	2,0	7,7	16,0
KMD	mm	52,4	2,3	48,0	59,0
MFA ₁₀₀	%	57,8	1,6	53,9	60,7
TYP	Punkte	7,5	0,5	7,0	8,0
KOPF	Punkte	7,7	0,6	6,0	8,0
RAHMEN	Punkte	7,6	0,5	7,0	8,0
BEMUSK	Punkte	7,8	0,5	7,0	9,0
FUND	Punkte	6,8	0,9	5,0	8,0

Tabelle 7.10: Ergebnisse der stationären Fleischleistungsprüfung beim Schwein
Nachkommen/Geschwisterprüfung
Mutterrassen/Reinzucht

Insgesamt	aufgestellt	20	Rasse	7	Duroc
Geprüft	mit Mastleistung	16	Geschlecht	1	Eber
Geprüft	mit Schlachtleistung	16			
Merkmal	Einheit	MW	s	Min.	Max.
APE	d	166	12	151	188
PT	d	91	12	72	112
MPE	kg	122	12	97	138
PTZ	g/d	1020	69	901	1113
NZ	g/d	565	42	500	632
FuA	kg/kg Zuwachs	2,13	0,24	1,84	2,65
FuV	kg/d	2,17	0,29	1,69	2,90
SMW	kg	94,8	8,2	79,5	107,6
AUSS	%	76,3	1,1	75,0	79,3
MFA	%	54,6	3,7	48,1	60,3
SPECK	cm	1,6	0,4	0,9	2,3
FLEISCH	cm	5,2	0,6	4,1	6,8
REF		49,9	11,3	28,0	65,0
IL	cm	101	4	92	108
RSP	cm	2,2	0,4	1,3	2,9
SPM_B	cm	1,2	0,3	0,5	1,8
SPM_D	cm	2,8	0,5	2,1	4,0
FLFk	cm ²	46,1	4,5	39,7	54,3
FEFk	cm ²	16,6	3,4	10,9	21,6
FFV	1:	0,36	0,09	0,23	0,54
MFB_o4	%	61,2	2,0	57,7	65,6
IMF	%	1,26	0,34	0,62	1,73
FA_B	%	56,2	2,3	52,0	60,3
MAR	Punkte	2,3	0,9	1,0	3,0
TSV	%	3,3	1,5	0,6	5,2
pH1K		6,42	0,15	6,22	6,69
pH1S		6,49	0,15	6,12	6,72
pH2K		5,53	0,09	5,41	5,70
pH2S		5,62	0,10	5,51	5,79
LF1K	mS	4,85	0,41	3,94	5,52
LF24K	mS	5,29	1,53	3,27	9,46
OPTO		76	6	69	92
Hämp	mg/g	1,23	0,20	0,93	1,66

Tabelle 7.11 : Ergebnisse der stationären Fleischleistungsprüfung beim Schwein
Eigenleistungsprüfung
Vaterrasse/Reinzucht

Insgesamt geprüft geprüft	aufgestellt mit Mastleistung mit US-Ergebnis	19 17 17	Rasse Geschlecht	5 1	Pi Eber
Merkmal	Einheit	MW	s	Min.	Max.
APE	d	156	9	145	173
PT	d	72	6	61	80
MPE	kg	89	6	78	99
PTZ	g/d	820	60	697	889
LTZ	g/d	570	44	500	651
FuA	kg/kg Zuwachs	2,13	0,15	1,83	2,42
FuV	kg/d	1,75	0,17	1,47	2,04
KSD	mm	8,6	1,2	6,8	10,9
KMD	mm	60,5	3,3	54,0	66,0
MFA100	%	61,0	0,9	59,3	62,9
TYP	Punkte	7,5	0,5	7,0	8,0
KOPF	Punkte	7,6	0,5	7,0	8,0
RAHMEN	Punkte	7,0	0,5	6,0	8,0
BEMUSK	Punkte	8,4	0,6	7,0	9,0
FUND	Punkte	7,0	0,6	5,0	8,0



Abbildung 7: Blick in eine Prüfbucht mit Pietrain-Reinzuchtstieren

Tabelle 7.12: Ergebnisse der stationären Fleischleistungsprüfung beim Schwein
Nachkommen/Geschwisterprüfung
Vaterrasse/Reinzucht

Insgesamt geprüft geprüft	aufgestellt mit Mastleistung mit Schlachtleistung	19 8 8	Rasse Geschlecht	5 1	Pi Eber
Merkmal	Einheit	MW	s	Min.	Max.
APE	d	167	14	145	188
PT	d	82	12	61	98
MPE	kg	97	9	83	115
PTZ	g/d	812	44	753	866
NZ	g/d	456	28	423	503
FuA	kg/kg Zuwachs	2,16	0,27	1,80	2,64
FuV	kg/d	1,75	0,20	1,50	2,06
SMW	kg	82,0	4,9	77,4	90,0
AUSS	%	78,3	1,4	75,8	80,6
MFA	%	61,1	1,8	57,6	63,2
SPECK	cm	1,0	0,2	0,8	1,3
FLEISCH	cm	5,8	0,4	5,3	6,4
REF		41,9	10,1	32,0	56,0
IL	cm	96	6	89	104
RSP	cm	1,5	0,2	1,3	1,7
SPM_B	cm	0,6	0,2	0,3	0,9
SPM_D	cm	2,2	0,6	1,6	3,2
FLFk	cm ²	57,2	3,9	50,5	61,7
FEFk	cm ²	12,2	2,0	8,0	14,5
FFV	1:	0,22	0,05	0,14	0,28
MFB_o4	%	65,5	1,0	64,1	66,7
IMF	%	0,47	0,11	0,25	0,57
FA_B	%	64,4	3,2	58,8	68,4
MAR	Punkte	1,5	0,5	1,0	2,0
TSV	%	6,0	2,9	1,8	9,0
pH1K		6,31	0,18	6,12	6,63
pH1S		6,50	0,18	6,29	6,89
pH2K		5,43	0,08	5,31	5,56
pH2S		5,57	0,08	5,46	5,70
LF1K	mS	5,54	0,79	4,55	6,78
LF24K	mS	6,72	2,92	1,16	11,31
OPTO		70	7	57	77
Hämp	mg/g	1,24	0,27	0,94	1,76

Tabelle 7.13: Ergebnisse der stationären Fleischleistungsprüfung beim Schwein
Nachkommen/Geschwisterprüfung
Endstufe/Kreuzung

Insgesamt geprüft geprüft	aufgestellt mit Mastleistung mit Schlachtleistung	17 17 17	Rasse Geschlecht	705 1	Pix(DEXDL) Eber
Merkmal	Einheit	MW	s	Min.	Max.
APE	d	168	6	159	177
PT	d	94	5	85	104
MPE	kg	120	3	112	124
PTZ	g/d	970	46	893	1083
NZ	g/d	563	23	527	608
FuA	kg/kg Zuwachs	2,28	0,21	1,80	2,46
FuV	kg/d	2,21	0,22	1,64	2,49
SMW	kg	94,3	3,1	87,0	99,4
AUSS	%	78,6	1,3	76,3	80,8
MFA	%	58,7	2,2	54,9	62,8
SPECK	cm	1,3	0,2	1,0	1,5
FLEISCH	cm	5,8	0,6	4,7	6,8
REF		34,5	5,7	28,0	49,0
IL	cm	102	2	99	106
RSP	cm	1,9	0,2	1,5	2,4
SPM_B	cm	0,9	0,1	0,7	1,2
SPM_D	cm	2,3	0,4	1,5	3,2
FLFk	cm ²	53,5	5,0	45,8	60,5
FEFk	cm ²	13,7	1,8	9,6	17,1
FFV	1:	0,26	0,04	0,18	0,34
MFB_o4	%	61,1	2,1	57,7	64,8
IMF	%	0,72	0,31	0,39	1,60
FA_B	%	60,8	2,2	57,1	64,8
MAR	Punkte	1,7	0,7	1,0	3,0
TSV	%	4,9	1,5	2,3	8,6
pH1K		6,42	0,15	6,12	6,74
pH1S		6,56	0,14	6,29	6,96
pH2K		5,39	0,06	5,26	5,50
pH2S		5,52	0,10	5,33	5,66
LF1K	mS	4,62	0,58	3,73	5,81
LF24K	mS	6,32	2,36	3,38	11,53
OPTO		68	4	64	82
Hämp	mg/g	0,78	0,16	0,52	1,10

Tabelle 7.14: Ergebnisse der stationären Fleischleistungsprüfung beim Schwein
Nachkommen/Geschwisterprüfung
Endstufe/Kreuzung

Insgesamt geprüft geprüft	aufgestellt mit Mastleistung mit Schlachtleistung	78 45 45	Rasse Geschlecht	705 2	Pix(DEXDL) Sauen
Merkmal	Einheit	MW	s	Min.	Max.
APE	d	174	8	158	188
PT	d	98	7	77	110
MPE	kg	115	6	101	129
PTZ	g/d	864	70	714	1039
NZ	g/d	527	40	443	602
FuA	kg/kg Zuwachs	2,36	0,15	2,08	2,82
FuV	kg/d	2,04	0,16	1,80	2,30
SMW	kg	92,3	5,4	80,2	103,4
AUSS	%	80,5	1,3	77,7	83,3
MFA	%	60,1	2,0	55,9	65,3
SPECK	cm	1,2	0,2	0,6	1,6
FLEISCH	cm	6,2	0,4	5,3	7,4
REF		44,4	11,1	24,0	68,0
IL	cm	101	3	94	106
RSP	cm	2,1	0,3	1,6	2,7
SPM_B	cm	0,8	0,2	0,2	1,4
SPM_D	cm	2,4	0,5	0,9	3,2
FLFk	cm ²	57,1	4,5	47,3	67,0
FEFk	cm ²	13,6	2,5	7,5	20,2
FFV	1:	0,24	0,05	0,12	0,36
MFB_o4	%	61,3	2,1	56,9	65,9
IMF	%	0,87	0,32	0,44	2,17
FA_B	%	60,9	2,5	55,2	68,2
MAR	Punkte	1,7	0,8	1,0	3,0
TSV	%	5,3	2,1	1,6	9,7
pH1K		6,24	0,24	5,39	6,90
pH1S		6,38	0,23	5,43	6,75
pH2K		5,48	0,11	5,30	5,79
pH2S		5,55	0,11	5,36	5,93
LF1K	mS	5,17	1,43	3,63	11,73
LF24K	mS	6,69	2,71	2,71	12,29
OPTO		69	5	56	79
Hämp		0,96	0,23	0,26	1,30

Tabelle 7.15: Ergebnisse der stationären Fleischleistungsprüfung beim Schwein
Nachkommen/Geschwisterprüfung
Endstufe/Kreuzung

Insgesamt geprüft geprüft	aufgestellt mit Mastleistung mit Schlachtleistung	75 44 41	Rasse Geschlecht	705 3	Pix(DEXDL) Kastrate
Merkmal	Einheit	MW	s	Min.	Max.
APE	d	167	8	151	181
PT	d	91	8	76	105
MPE	kg	116	7	101	133
PTZ	g/d	946	95	735	1145
NZ	g/d	552	48	446	637
FuA	kg/kg Zuwachs	2,58	0,32	2,04	3,20
FuV	kg/d	2,44	0,31	1,77	3,03
SMW	kg	92,6	6,2	80,8	107,2
AUSS	%	79,6	1,9	75,4	85,7
MFA	%	56,6	2,6	51,5	63,5
SPECK	cm	1,6	0,3	1,1	2,2
FLEISCH	cm	6,0	0,5	5,2	7,6
REF		48,9	9,0	29,0	64,0
IL	cm	100	3	92	106
RSP	cm	2,4	0,3	1,8	3,2
SPM_B	cm	1,2	0,3	0,8	1,8
SPM_D	cm	3,2	0,6	1,9	4,7
FLFk	cm ²	52,0	5,5	41,9	65,3
FEFk	cm ²	17,7	3,1	12,8	23,9
FFV	1:	0,34	0,08	0,22	0,50
MFB_o4	%	57,5	3,0	50,8	64,0
IMF	%	1,19	0,51	0,31	2,38
FA_B	%	56,0	3,5	48,3	63,1
MAR	Punkte	2,3	0,8	1,0	3,0
TSV	%	5,3	2,3	2,0	10,6
pH1K		6,25	0,18	6,01	6,66
pH1S		6,41	0,16	6,02	6,65
pH2K		5,47	0,12	5,05	5,79
pH2S		5,54	0,11	5,32	5,77
LF1K	mS	4,82	0,77	3,73	7,83
LF24K	mS	7,29	2,73	3,17	13,06
OPTO		70	6	56	80
Hämp	mg/g	1,01	0,23	0,45	1,59

Tabelle 7.16: Ergebnisse des Ebermastversuches
Endstufe/Kreuzung, männlich, intakt

Insgesamt	aufgestellt	34	Rasse	7051	Pix(DEXDL)
geprüft	mit Mastleistung	33	Geschlecht	1	Eber
geprüft	mit Schlachtleistung	33			
Merkmal	Einheit	MW	s	Min.	Max.
APE	d	168	8	152	181
PT	d	91	6	78	99
MPE	kg	123	6	109	139
PTZ	g/d	1033	88	837	1247
NZ	g/d	560	42	493	687
FuA	kg/kg Zuwachs	2,19	0,14	1,93	2,56
FuV	kg/d	2,26	0,17	1,89	2,59
SMW	kg	94,1	5,1	86,4	108,0
AUSS	%	76,6	1,2	75,0	79,3
MFA	%	58,4	2,2	53,3	62,2
SPECK	cm	1,3	0,2	0,9	1,9
FLEISCH	cm	5,7	0,6	4,5	6,9
REF		46,5	8,6	28,0	55,0
IL	cm	103	2	98	108
RSP	cm	2,0	0,2	1,6	2,4
SPM_B	cm	0,9	0,1	0,6	1,2
SPM_D	cm	2,6	0,5	1,5	4,0
FLFk	cm ²	51,5	4,6	41,9	59,8
FEFk	cm ²	12,6	2,0	8,2	17,5
FFV	1:	0,25	0,04	0,17	0,31
MFB_o4	%	60,5	1,6	57,5	63,8
IMF	%	0,62	0,17	0,30	0,98
FA_B	%	60,4	1,9	56,5	64,3
MAR	Punkte	1,6	0,7	1,0	3,0
TSV	%	4,7	1,8	1,3	11,3
pH1K		6,32	0,22	5,37	6,64
pH1S		6,49	0,11	6,17	6,71
pH2K		5,50	0,11	5,34	5,90
pH2S		5,46	0,33	3,68	5,66
LF1K	mS	4,80	0,55	3,89	5,94
LF24K	mS	5,94	1,85	3,84	11,98
OPTO		69	6	55	86
Hämp	mg/g	1,05	0,30	0,19	1,55

Tabelle 7.17: Ergebnisse des Ebermastversuches
 Endstufe/Kreuzung, männlich, 2x geimpft mit Improvac®

Insgesamt geprüft geprüft	aufgestellt mit Mastleistung mit Schlachtleistung	34 32 32	Rasse Geschlecht	7051 11	Pix(DEXDL) Eber geimpft
Merkmal	Einheit	MW	s	Min.	Max.
APE	d	174	2	170	202
PT	d	96	6	85	127
MPE	kg	131	10	103	149
PTZ	g/d	1071	88	755	1265
NZ	g/d	579	51	434	691
FuA	kg/kg Zuwachs	2,63	0,14	2,35	3,35
FuV	kg/d	2,81	0,22	2,13	3,25
SMW	kg	99,9	7,9	77,3	117,0
AUSS	%	76,2	1,1	75,0	85,7
MFA	%	57,5	2,1	53,4	65,3
SM_FOM	cm	1,5	0,2	1,0	2,8
FM_FOM	cm	6,1	0,6	5,3	7,8
REF		44,9	10,6	28,0	68,0
IL	cm	103	2	98	116
RSP	cm	2,4	0,3	1,6	3,3
SPM_B	cm	1,1	0,2	0,7	2,3
SPM_D	cm	2,9	0,5	2,0	15,1
FLFk	cm ²	53,0	4,0	42,7	68,9
FEFk	cm ²	14,5	1,9	10,0	29,2
FFV	1:	0,28	0,04	0,19	0,73
MFB_o4	%	58,9	2,0	54,2	66,7
IMF	%	0,87	0,30	0,34	3,05
FA_B	%	58,0	2,4	53,4	68,4
MAR	Punkte	1,9	0,7	1,0	4,0
TSV	%	5,1	2,0	1,4	15,4
pH1K		6,34	0,16	6,03	6,96
pH1S		6,46	0,13	6,14	7,06
pH2K		5,48	0,20	4,50	6,54
pH2S		5,57	0,17	5,32	6,31
LF1K	mS	4,81	0,56	3,89	11,73
LF24K	mS	5,82	2,00	3,34	13,06
OPTO		69	4	60	97
Hämp	mg/g	1,01	0,30	0,34	2,07

Tabelle 7.18: Ergebnisse des Ebermastversuches
Endstufe/Kreuzung, männlich, chirurgisch kastriert

Insgesamt	aufgestellt	33	Rasse	7051	Pix(DEXDL)
geprüft	mit Mastleistung	33	Geschlecht	3	Kastrate
geprüft	mit Schlachtleistung	32			
Merkmal	Einheit	MW	s	Min.	Max.
APE	d	166	7	152	179
PT	d	90	7	77	104
MPE	kg	122	5	111	132
PTZ	g/d	1022	80	847	1179
NZ	g/d	567	29	498	622
FuA	kg/kg Zuwachs	2,66	0,17	2,32	3,18
FuV	kg/d	2,72	0,25	2,22	3,13
SMW	kg	94,6	3,7	89,2	103,8
AUSS	%	77,7	1,2	74,6	80,4
MFA	%	56,7	2,1	52,0	61,4
SPECK	cm	1,6	0,2	1,0	2,0
FLEISCH	cm	6,0	0,5	4,9	7,3
REF		50,8	5,7	33,0	59,0
IL	cm	100	3	95	106
RSP	cm	2,5	0,4	1,8	3,3
SPM_B	cm	1,2	0,2	0,8	2,0
SPM_D	cm	3,3	0,5	2,5	4,6
FLFk	cm ²	50,8	4,1	40,7	59,5
FEFk	cm ²	16,7	2,7	12,0	25,1
FFV	1:	0,33	0,06	0,23	0,52
MFB_o4	%	56,8	2,4	51,0	61,7
IMF	%	1,08	0,34	0,56	1,86
FA_B	%	55,7	2,8	48,9	60,5
MAR	Punkte	2,5	0,6	1,0	3,0
TSV	%	4,8	2,1	1,0	9,4
pH1K		6,32	0,13	6,03	6,62
pH1S		6,47	0,12	6,17	6,64
pH2K		5,47	0,35	3,64	5,85
pH2S		5,53	0,10	5,39	5,86
LF1K	mS	5,07	0,70	4,09	6,55
LF24K	mS	6,49	2,13	3,22	11,91
OPTO		71	4	62	81
Hämp	mg/g	1,00	0,27	0,39	1,44

Tabelle 7.19: Ergebnisse des Ebermastversuches
Endstufe/Kreuzung, weiblich

Insgesamt	aufgestellt	37	Rasse	7051	Pix(DEXDL)
geprüft	mit Mastleistung	37	Geschlecht	2	Sauen
geprüft	mit Schlachtleistung	37			
Merkmal	Einheit	MW	s	Min.	Max.
APE	d	170	7	148	180
PT	d	94	7	84	112
MPE	kg	122	6	100	133
PTZ	g/d	975	83	777	1179
NZ	g/d	560	40	486	661
FuA	kg/kg Zuwachs	2,37	0,14	2,07	2,72
FuV	kg/d	2,30	0,18	1,94	2,78
SMW	kg	95,7	4,7	78,8	105,4
AUSS	%	78,7	1,5	75,1	81,6
MFA	%	59,4	2,1	53,8	63,2
SPECK	cm	1,3	0,2	0,9	1,9
FLEISCH	cm	6,4	0,6	5,0	7,4
REF		46,1	8,8	26,0	58,0
IL	cm	101	3	94	108
RSP	cm	2,3	0,3	1,7	2,8
SPM_B	cm	0,9	0,2	0,6	1,5
SPM_D	cm	2,7	0,6	1,3	4,1
FLFk	cm ²	54,0	5,8	45,2	68,9
FEFk	cm ²	14,5	2,6	10,3	21,9
FFV	1:	0,27	0,06	0,17	0,46
MFB_o4	%	59,7	2,4	54,3	64,5
IMF	%	0,77	0,33	0,39	1,71
FA_B	%	59,2	2,9	52,6	64,2
MAR	Punkte	2,0	0,6	1,0	3,0
TSV	%	5,8	1,7	2,2	9,2
pH1K		6,28	0,12	6,03	6,58
pH1S		6,43	0,16	6,13	6,69
pH2K		5,47	0,07	5,34	5,66
pH2S		5,53	0,08	5,40	5,73
LF1K	mS	4,97	0,62	3,27	6,63
LF24K	mS	6,58	2,01	3,32	12,74
OPTO		71	4	61	79
Hämp	mg/g	1,01	0,17	0,62	1,34

Tabelle 8.1: Leistungen der positiv selektierten Eber im Vergleich zur Gesamtheit geprüfter Eber

		DE			DL			Du			Lc			Pi		
		Neg.	Pos.	ges.	Neg.	Pos.	ges.	Neg.	Pos.	ges.	Neg.	Pos.	ges.	Neg.	Pos.	ges.
	N	105	12	117	333	30	363	17	1	18	30	5	35	12	5	17
Leistung	Alter	145	144	145	144	141	144	147	155	148	141	142	141	159	151	156
	LtZ	702	706	702	697	719	699	689	690	689	712	723	713	552	613	570
	PTZ	1008	1027	1010	984	1017	986	979	1042	983	978	984	979	798	873	820
	FuA	2,13	2,03	2,12	2,19	2,15	2,18	2,04	2,17	2,05	2,19	2,16	2,19	2,13	2,14	2,13
	kSD	12,7	11,9	12,6	13,7	12,7	13,6	11,4	10,3	11,4	13,4	13,7	13,5	8,4	8,9	8,6
	kMD	51,5	51,5	51,5	52,1	51,5	52,1	52,4	53,0	52,4	52,3	51,8	52,3	60,7	60,0	60,5
	MFA ₁₀₀	56,8	57,3	56,8	56,1	56,8	56,2	57,7	58,6	57,8	56,4	56,1	56,3	61,1	60,6	61,0
Bonitur	Typ	7,1	7,7	7,2	7,0	8,0	7,1	7,5	8,0	7,5	7,3	8,0	7,4	7,3	7,8	7,5
	Kopf	7,2	7,5	7,3	7,2	7,5	7,2	7,7	8,0	7,7	7,5	7,6	7,5	7,6	7,8	7,6
	Rahmen	7,5	7,9	7,6	7,4	8,0	7,5	7,6	8,0	7,6	7,7	8,2	7,8	6,9	7,2	7,0
	Bemus-kelung	7,5	7,6	7,5	7,7	7,9	7,7	7,8	8,0	7,8	7,9	7,6	7,8	8,4	8,4	8,4
	Fundament	6,5	7,2	6,6	6,5	7,1	6,5	6,8	8,0	6,8	6,7	7,4	6,8	6,9	7,2	7,0
	Zitzen	7,2	8,0	7,3	7,3	7,8	7,4				6,5	8,3	7,3			
Positivselektion %		10,3%			8,3%			5,6%			14,3%			29,4%		
gesamt		9,6%														

Tabelle 8.2: Leistungen der Besamungseberanwärter im Vergleich zur Gesamtheit geprüfter Eber

		DE			DL			Du			Lc			Pi		
		nicht BES	BES	ges.	nicht BES	BES	ges.	nicht BES	BES	ges.	nicht BES	BES	ges.	nicht BES	BES	ges.
	N	106	11	117	351	12	363	17	1	18	32	3	35	15	2	17
Leistung	Alter	160	143	159	161	142	160	167	155	166	158	136	156	169	150	167
	L TZ	702	710	702	698	729	699	689	690	689	711	734	713	560	647	570
	P TZ	1008	1030	1010	984	1042	986	979	1042	983	977	1005	979	812	879	820
	FuA	2,13	2,05	2,12	2,18	2,14	2,18	2,04	2,17	2,05	2,19	2,15	2,19	2,12	2,19	2,13
	kSD	12,7	12,1	12,6	13,7	12,9	13,6	11,4	10,3	11,4	13,4	14,4	13,5	8,6	8,7	8,6
	kMD	51,5	51,6	51,5	52,1	51,8	52,1	52,4	53,0	52,4	52,3	52,0	52,3	60,7	59,0	60,5
	MFA100	56,8	57,2	56,8	56,2	56,7	56,2	57,7	58,6	57,8	56,4	55,6	56,3	61,0	60,7	61,0
Bonitur	Typ	7,1	7,7	7,2	7,1	8,0	7,1	7,5	8,0	7,5	7,4	8,3	7,4	7,4	8,0	7,5
	Kopf	7,2	7,5	7,3	7,2	7,5	7,2	7,7	8,0	7,7	7,5	7,7	7,5	7,6	8,0	7,6
	Rahmen	7,5	7,9	7,6	7,4	8,0	7,5	7,6	8,0	7,6	7,7	8,3	7,8	6,9	7,5	7,0
	Bemus- kelung	7,5	7,6	7,5	7,7	8,0	7,7	7,8	8,0	7,8	7,8	8,0	7,8	8,4	8,5	8,4
	Fundament	6,5	7,2	6,6	6,5	7,5	6,5	6,8	8,0	6,8	6,7	7,7	6,8	7,0	7,0	7,0
	Zitzen	7,2	8,0	7,3	7,3	8,1	7,4				6,5	8,3	7,3			
Besamungseberanwärter (%)		9,4%			3,3%			5,6%			8,6%			11,8%		
Anteil gesamt		5,2%														

Teil B: Feldprüfung auf Fleischleistung

3 Eigenleistungsprüfung von Jungebern und Jungsauen im Feld

Die Eigenleistungsprüfung mittels Ultraschallmessung ist in der Schweinezucht eine anerkannte Methode zur Abschätzung der Schlachtkörperzusammensetzung potenzieller Zuchttiere.

So kann über das Echolot-Verfahren die Speckauflage auf dem Tierkörper mit hoher ($r \geq 0,8$) und die Dicke des Kotelettmuskels mit ausreichender Genauigkeit ($r \geq 0,7$) ermittelt werden.

Zusätzlich zur Ultraschallmessung wird am Testtag das Lebendgewicht der Tiere erfasst, um über die Lebensstagszunahme die Mastleistung/Wachstumsleistung der Tiere zu bewerten. Die Eigenleistungsprüfung in Zuchtbetrieben erfolgt durch Mitarbeiter des MSZV und des SKBR.



Abbildung 8: Bernd Weißenborn (MSZV) bei der Ultraschallmessung

3.1 Methodik der Eigenleistungsprüfung

Die Seitenspeckdicke (SSD) wird mit zugelassenen Ultraschallgeräten [USN50, Piglog105, Renco-Leanmeater (Verstärkerstufe 3)] einschließlich Bindegewebe einheitlich an folgenden Messstellen, 7 cm seitlich der Rückenmittellinie, ermittelt:

- B_7 = SSD in der Mitte zwischen Schulterblatt und Schinken,
- A_7 = SSD 10 cm vor B_7 und
- C_7 = SSD 10 cm hinter B_7 .

Thüringer Betriebe erfassen zumeist auch die Muskeldicke in B_7 .

Aus den drei SSD-Messwerten resultiert als arithmetisches Mittel die mittlere Seitenspeckdicke am Testtag. Speck- und Muskeldicke werden zur Ausschaltung des Lebendmasseeinflusses mit rasse-spezifischen Faktoren auf eine Referenzlebendmasse (100 kg) korrigiert.

Als geschlechts- und rassegruppenspezifische Korrekturfaktoren fanden 2010 die in Tabelle 9 zusammengestellten Werte Berücksichtigung.

Der Muskelfleischanteil bei 100 kg wird mit folgender Formel berechnet:

$$MFA_{100} = 57,4563 - 0,6952 \times kSD + 0,1553 \times kMD$$

Tabelle 9: Geschlechts- und rassegruppenspezifische Korrekturfaktoren für die Seitenspeck- und Muskel- dicke

Geschlecht Rassegruppe	Faktor für SSD	Faktor für MD
Jungsauen		
Mutterrassen	0,139	0,112
Vaterrassen	0,070	0,124
Jungeber		
Mutterrassen	0,080	0,121
Vaterrassen	0,067	0,124

Die Lebensstagszunahme (LTZ) am Testtag errechnet sich aus dem Lebendgewicht am Testtag (LM) dividiert durch das Alter in Lebenstagen (LT).

3.2 Auswertung der Prüfung

Die Auswertung der Prüfung erfolgt für weibliche Tiere unmittelbar danach noch im Zuchtbetrieb, um die notwendigen Selektionsentscheidungen treffen zu können.

Für jedes Einzeltier wird die Lebensstagszunahme in g/d, die korrigierte mittlere Seitenspeckdicke in mm, und wenn gemessen, die korrigierte Muskeldicke ausgewiesen. In dem Eigenleistungsindex "Fleischleistung", eingestellt auf einen Mittelwert von 100 mit 20 Punkten Standardabweichung, kombiniert sich Mast- und Schlachtleistung entsprechend der wirtschaftlichen Bedeutung. Je nach Umfang der vorliegenden Informationen (SSD bzw. SSD und MD) erfolgt die Berechnung des Index Eigenleistung mit den in Tabelle 10 aufgeführten Faktoren.

Tabelle 10: Modus zur Berechnung des Index Eigenleistung

Vorliegende Information	Mutterrassen	Vaterrassen
LTZ, kSD, kMD	$100 + 0,303 \times dLTZ$ $+ 5,925 \times dSSD$ $+ 0,1260 \times dMD$	$100 + 0,277 \times dLTZ$ $+ 8,611 \times dSSD$ $+ 0,889 \times dMD$
LTZ, kSD	$100 + 0,303 \times dLTZ$ $+ 5,967 \times dSSD$	$100 + 0,312 \times dLTZ$ $+ 9,986 \times dSSD$

3.3 Ergebnisse der Eigenleistungsprüfung von Jungsauen

Einen Überblick zur Entwicklung der auswertbaren Prüfdichte der Eigenleistungsprüfung bei Jungsauen und der Leistungsentwicklung seit 1992 ermöglicht Tabelle 11.

Im Jahr 2010 wurden in Thüringen insgesamt 4 157 Jungsauen aus sechs Sauenzuchtbetrieben auf ihre Mast- und Schlachtleistung geprüft (Tab. 12).

Den größten Anteil an den Eigenleistungsprüfungen nahmen mit 99% Thüringer Hybridsauen [(DE x DL) und kontinuierliche Kreuzung] ein. In zwei Zuchtbeständen wurden 417 Landrassejungsauen durch Mitarbeiter des SKBR geprüft.

Tabelle 11: Entwicklung der Ergebnisse der Eigenleistungsprüfung von Jungsauern im Feld ab 1992

Rasse/ Prüfjahr	Prüfumfang	LTZ g/d	kSD mm	kMD mm bei 100 kg LM	MFA100 %
Mutterrassen					
DL					
1992	2 675	535	15,2	nicht erfasst	nicht erfasst
1993	2 701	531	14,7	nicht erfasst	nicht erfasst
1994	3 287	532	14,5	49,3	nicht erfasst
1995	3 700	536	14,4	47,8	54,4
1996	3 835	546	14,5	49,9	54,8
1997	4 038	549	14,1	50,1	55,0
1998	5 708	571	13,9	52,3	55,9
1999	4 167	590	13,7	52,3	56,0
2000	4 336	599	13,2	52,8	56,5
2001	5 394	595	12,6	53,2	56,9
2002	4 343	597	12,0	53,6	57,4
2003	5 068	609	12,1	54,1	57,4
2004	5 250	623	11,9	54,2	57,6
2005	3 301	634	11,8	54,4	57,7
2006	3 434	632	10,7	53,8	58,3
2007	1 816	648	10,4	53,5	58,5
2008	859	627	11,9	53,6	57,4
2009	419	612	13,2	52,8	56,5
2010	417	625	12,8	53,1	53,1
Hybridsauen					
1992	4 575	532	16,0	nicht erfasst	nicht erfasst
1993	9 009	523	15,3	nicht erfasst	nicht erfasst
1994	11 072	543	14,1	50,4	nicht erfasst
1995	15 209	546	13,9	48,7	55,3
1996	13 701	558	14,1	49,7	55,3
1997	16 032	588	14,0	51,1	55,4
1998	21 110	588	13,7	52,1	56,0
1999	18 200	597	12,8	52,3	56,7
2000	18 257	613	12,9	53,2	56,7
2001	14 781	602	12,6	53,6	57,0
2002	13 130	602	11,5	54,3	57,9
2003	15 370	602	11,8	54,0	57,6
2004	12 368	614	11,8	54,1	57,7
2005	9 786	619	12,1	54,2	57,4
2006	9 338	633	11,2	53,7	58,0
2007	5 503	629	11,6	54,0	57,8
2008	3 602	613	13,0	52,9	56,7
2009	3 483	596	13,5	53,5	56,4
2010	3 740	609	12,0	54,3	57,5

Tabelle 12: Ergebnisse der Eigenleistungsprüfung von Jungsauen 2010

Zuchtstufe	Rasse/ GK	Anzahl		Alter d	LM zur ELP kg		Lebensstags- zunahme g/d		Speckdicke bei 100kg mm		Muskeldicke bei 100kg mm		MSV 1: MW	MFA100 %		Roh- index Pkt. MW
		gesamt	davon mit MD		MW	s	MW	s	MW	s	MW	s		MW	s	
eig. Reproduktion	DL	417	417	175	109	9	625	51	12,8	2,5	53,1	4,9	0,24	56,8	2,0	846
	F1	86	86	171	113	9	660	50	11,6	2,3	50,2	4,4	0,23	57,2	1,8	905
	Rot	104	104	181	133	9	739	50	14,7	3,5	52,9	4,2	0,28	55,4	2,7	923
	WK	3320	3320	184	110	11	600	57	11,8	2,5	54,4	4,3	0,22	57,7	2,0	842
eig. Reproduktion ges.		3927	3927	183	111	11	608	61	12,0	2,6	54,1	4,4	0,22	57,5	2,0	846
Vermehrung	F1	230	230	181	120	9	661	49	14,0	2,1	54,8	3,2	0,26	56,3	1,6	861
Vermehrung ges.		230	230	181	120	9	661	49	14,0	2,1	54,8	3,2	0,26	56,3	1,6	861
Gesamt		4157	4157													

4 Kombinationseignungsprüfung von Endstufenebern im Feld (Feldtest)

Der Feldtest von Endstufenebern diente auch 2010 der Prüfung der Kombinationseignung mit Thüringer Hybridsauen zur Erzeugung von Masthybriden. Insgesamt konnten 2 069 Tiere auf dem Schlachthof durch Mitarbeiter der TLL, des MSZV bzw. des SKBR erfasst und definierten Vätern zugeordnet werden.

Am Feldtest beteiligten sich zwei Produktionsketten. Geprüft wurden Eber der Vaterrassen Pietrain, Duroc und Kreuzungseber der Kombination (DurocxPietrain).

4.1 Prüfmethodik

Im Gegensatz zur stationären Fleischleistungsprüfung beschränken sich die Möglichkeiten zur Erfassung von Leistungsmerkmalen.

Als Kriterium der Mastleistung stehen zur Verfügung:

- Nettotageszunahme (NZ) in g/d
Quotient der Schlachtkörpermasse und dem Alter der Tiere zur Schlachtung (ALTER),
- Masttagszunahme (MTZ) in g/d
errechnet aus Schlachtkörpergewicht, Ausschachtung und Lebendgewicht zu Mastbeginn von 27 kg bzw. Alter bei Mastbeginn von 77 Tagen
$$MTZ = (SMW/0,79 - 27)/(ALTER - 77) \times 1000.$$

Die Schlachtleistung wird durch alle bei der objektiven Schlachtkörperklassifizierung ermittelten Informationen charakterisiert:

- Schlachtkörpergewicht (SMW), warm in kg;
- Speckmaß (SPECK) in mm, gemessen in Höhe der 2./3. letzten Rippe;
- Fleischmaß (FLEISCH) in mm, gemessen in Höhe der 2./3. letzten Rippe;
- Muskelfleischanteil (MFA) in %;
geschätzt über die gültige Formel nach Handelsklassenverordnung
$$MFA = 58,6688 - 0,82809 \times (SPECK) + 0,18306 \times (FLEISCH)$$
- Reflektionswert (REF) und
- Handelsklasse nach EUROP-System.

Zusätzlich zur Fleischleistung erfolgte im Rahmen des Feldtestes eine Anomalienprüfung. Von allen geborenen Würfen wurde auf der Basis der insgesamt geborenen Ferkel erfasst:

- Anzahl afterlose Tiere,
- Anzahl Tiere mit Binnenhoden,
- Anzahl Tiere mit Brüchen
- Anzahl Zwitter und
- Anzahl Tiere mit Missbildungen.

Die Angabe der spezifischen Anomalien erfolgt prozentual als Anteil erfasster Tiere von den insgesamt Geborenen.

4.2 Auswertung der Prüfung

Die Primärdatenerfassung im Ferkelerzeugerbetrieb bzw. auf dem Schlachthof wurde durch Mitarbeiter der TLL, des MSZV und des SKBR vorgenommen.

Auf der Basis der Wurfmeldungen der Ferkelerzeugerbetriebe (Abstammung, Tierkennzeichnung) sowie der Schlachtlisten (Klassifizierungsprotokolle) erfolgt die Datenerfassung, -aufbereitung und -prüfung durch die TLL, Referat Tierhaltung.

4.3 Mastleistung und Schlachtkörperwert der Masthybriden

Tabelle 13, 13.1 und 13.2 geben eine Übersicht zur Leistungsentwicklung der Probanden zur Kombinationseignungsprüfung von Pietrain-Ebern, Duroc-Ebern und DurocxPietrain-Ebern an Thüringer Hybridsauen.

Die realisierten Mast- und Schlachtleistungen der in den Feldtest 2010 einbezogenen 2 069 Masthybriden mit der Vaterrasse Pietrain, Duroc und DurocxPietrain sind in den Tabellen 14 bis Tabelle 18 zusammengestellt.

Tabelle 13: Entwicklung die im Feldtest geprüften Nachkommen ab 1994, Gesamtmaterial PietrainxF1

Jahr	N	ALTER	NZ	MTZ	SMW	MFA	SPECK	FLEISCH	REF
1994	1231	227	384	611	86,6	55,6	15,8	57,9	28,4
1996	472	202	450	720	90,4	57,1	16,1	65,8	30,0
1997	260	238	395	641	92,9	57,1	15,1	63,9	29,2
1998	296	211	422	655	88,7	58,5	14,6	64,9	29,1
1999	895	216	414	653	88,4	58,0	14,7	62,6	34,7
2000	2232	210	424	666	88,3	57,4	14,9	60,9	26,7
2001	1795	207	443	703	91,3	57,0	15,6	61,5	28,3
2002	1012	209	437	686	90,8	56,2	16,3	60,3	30,3
2003	2707	215	438	684	93,5	56,8	16,2	62,9	28,1
2004	4084	205	459	729	93,6	56,4	16,4	61,6	32,2
2005	2994	199	477	769	94,8	57,2	15,6	62,4	31,3
2007	1866	202	463	739	93,3	56,7	15,8	60,9	30,3
2008	1884	199	459	735	91,1	56,7	15,7	60,5	31,0
2009	2834	196	469	762	91,2	57,4	15,0	60,8	34,4
2010	1755	186	492	825	91,0	57,1	15,7	62,4	41,3
Gesamt	26317	205	451	724	91,8	56,9	15,7	61,5	31,1

Tabelle 13.1: Entwicklung die im Feldtest geprüften Nachkommen ab 1994, Gesamtmaterial DurocxF1

Jahr	N	ALTER	NZ	MTZ	SMW	MFA	SPECK	FLEISCH	REF
1999	17	201	436	679	87,3	54,8	16,7	54,5	26,6
2000	227	213	414	640	87,7	55,7	16,0	56,5	24,5
2008	448	193	472	766	90,8	54,2	17,1	52,7	48,5
2010	190	189	523	877	99,0	56,9	15,5	60,8	
Gesamt	882	197	467	758	91,7	55,1	16,5	55,4	38,0

Tabelle 13.2: Entwicklung die im Feldtest geprüften Nachkommen ab 1994, Gesamtmaterial (DuxPi)xF1

Jahr	N	ALTER	NZ	MTZ	SMW	MFA	SPECK	FLEISCH	REF
2010	124	193	477	772	92,0	55,0	17,1	59,7	
Gesamt	124	193	477	772	92,0	55,0	17,1	59,7	

Tabelle 14: Mast- und Schlachtleistungen der am Feldtest 2010 einbezogenen Masthybriden, Vaterrasse Pietrain, innerhalb Geschlecht

Vaterrasse		Pietrain							
Geschlecht		Sauen				Börge			
geprüft:		840	Tiere			743	Tiere		
Merkmal	Einheit	MW	s	Min.	Max.	MW	s	Min.	Max.
ALTER	d	190	17	156	243	183	15	156	238
NZ	g/d	480	50	322	624	503	53	330	675
MTZ	g/d	792	123	507	1166	851	135	521	1296
SMW	kg	90,4	7,5	65,8	112,8	91,7	7,6	63,2	113,4
MFA	%	58,5	2,9	35,9	66,2	55,6	3,1	45,1	63,7
SPECK	mm	14,1	3,0	7,0	26,4	17,4	3,5	8,5	30,1
FLEISCH	mm	63,4	6,3	43,0	81,3	61,7	6,2	39,0	81,0
REF		41,3	9,0	25,0	66,0	42,0	9,2	25,0	98,0
		absolut	in %			absolut	in %		
HKL	Tiere in/mit								
E		737	87,7%			403	54,2%		
U		98	11,7%			308	41,5%		
R		5	0,6%			32	4,3%		
O		0	0,0%			0	0,0%		
P		0	0,0%			0	0,0%		
REF									
	<= 35	177	21,1%			112	15,1%		
	> 35	334	39,8%			257	34,6%		

		Eber				Geschlecht unbekannt			
geprüft		55	Tiere			117	Tiere		
Merkmal	Einheit	MW	s	Min.	Max.	MW	s	Min.	Max.
ALTER	d	170	4	165	176	183	10	172	199
NZ	g/d	521	47	431	640	502	37	411	615
MTZ	g/d	917	114	698	1212	846	90	634	1118
SMW	kg	88,2	7,0	75,4	105,6	91,7	6,5	75,4	109,6
MFA	%	57,2	2,7	51,6	62,3	56,1	3,0	45,6	62,7
SPECK	mm	14,6	2,9	8,5	20,5	16,6	3,4	9,7	28,0
FLEISCH	mm	58,5	5,3	43,0	70,0	61,1	5,9	42,3	73,0
REF		37	7	26,0	53,0				
		absolut	in %			absolut	in %		
HKL	Tiere in/mit								
E		73	132,7%			39	33,3%		
U		41	74,5%			16	13,7%		
R		3	5,5%			0	0,0%		
O		0	0,0%			0	0,0%		
P		0	0,0%			0	0,0%		
REFL									
	<= 35	0	0,0%			32	27,4%		
	> 35	0	0,0%			23	19,7%		

Tabelle 15: Mast- und Schlachtleistungen der am Feldtest 2010 einbezogenen Masthybriden, Vaterrasse Pietrain, Gesamtmaterial

Vaterrasse		Pietrain			
geprüft:		gesamt			
Merkmale	Einheit	1755 MW	Tiere s	Min.	Max.
ALTER	d	186	16	156	243
NZ	g/d	492	52	322	675
MTZ	g/d	825	130	507	1296
SMW	kg	91,0	7,5	63,2	113,4
MFA	%	57,1	3,3	35,9	66,2
SPECK	mm	15,7	3,6	7,0	30,1
FLEISCH	mm	62,4	6,3	39,0	81,3
REF		41,3	9,0	25,0	98,0
		absolut	in %		
HKL	Tiere in/mit				
E		1252	71,3%		
U		463	26,4%		
R		40	2,3%		
O		0	0,0%		
P		0	0,0%		
REF					
	<= 35	321	18,3%		
	> 35	614	35,0%		

Tabelle 16: Mast- und Schlachtleistungen der am Feldtest 2010 einbezogenen Masthybriden, Vaterrasse Duroc, innerhalb Geschlecht

Vaterrasse		Duroc							
Geschlecht geprüft:		Sauen				Börge			
Merkm.	Einheit	89 MW	Tiere s	Min.	Max.	101 MW	Tiere s	Min.	Max.
ALTER	d	190	6	175	200	188	6	171	195
NZ	g/d	516	44	422	659	529	46	419	621
MTZ	g/d	860	96	654	1215	891	101	649	1096
SMW	kg	98,3	8,6	79,6	117	99,7	9,0	79,4	117,6
MFA	%	58,2	2,7	48,1	62,8	55,8	3,1	45,6	61,5
SPECK	mm	14,2	3,1	10,2	26,9	16,8	3,5	9,7	28,5
FLEISCH REF	mm	61,5	5,6	45,7	75,5	60,2	4,6	50,1	70,1
		absolut	in %			absolut	in %		
HKL		Tiere in/mit							
E		75	8,9%			58	7,8%		
U		13	1,5%			39	5,2%		
R		1	0,1%			2	0,3%		
O		0	0,0%			0	0,0%		
P		0	0,0%			0	0,0%		
REF	%								
	<= 35	0	0,0%			0	0,0%		
	> 35	0	0,0%			0	0,0%		

Tabelle 17: Mast- und Schlachtleistungen der am Feldtest 2010 einbezogenen Masthybriden, Vaterrasse Duroc, Gesamtmaterial

Vaterrasse		Duroc			
geprüft:		gesamt			
Merkmal	Einheit	190 MW	Tiere s	Min.	Max.
ALTER	d	189	6	171	200
NZ	g/d	523	46	419	659
MTZ	g/d	877	100	649	1215
SMW	kg	99,0	8,8	79,4	117,6
MFA	%	56,9	3,1	45,6	62,8
SPECK	mm	15,5	3,5	9,7	28,5
FLEISCH	mm	60,8	5,1	45,7	75,5
REF					
		absolut	in %		
HKL	Tiere in/mit				
E		133	7,6%		
U		52	3,0%		
R		3	0,2%		
O		0	0,0%		
P		0	0,0%		
REF					
	<= 35				
	> 35				

Tabelle 18: Mast- und Schlachtleistungen der am Feldtest 2010 einbezogenen Masthybriden, Vaterrasse DurocxDuroc, innerhalb Geschlecht

Vaterrasse		DuxPi							
Geschlecht geprüft:		Sauen				Börge			
		65	Tiere			59	Tiere		
Merkmal	Einheit	MW	s	Min.	Max.	MW	s	Min.	Max.
ALTER	d	194	5	183	203	193	7	179	213
NZ	g/d	472	47	376	568	482	49	370	602
MTZ	g/d	760	100	555	961	785	108	538	1035
SMW	kg	91,2	8	74	113	92,9	8,0	76,6	116,2
MFA	%	56,5	3	50	63	54,3	3,7	43,0	62,2
SPECK	mm	15,8	3	10	23	18,5	4,1	9,2	29,5
FLEISCH	mm	59,5	4	51	68	59,9	5,2	47,6	74,5
REF									
		absolut	in %			absolut	in %		
HKL	Tiere in/mit								
E		41	4,9%			58	7,8%		
U		24	2,9%			0	0,0%		
R		0	0,0%			0	0,0%		
O		0	0,0%			0	0,0%		
P		0	0,0%			0	0,0%		
REF									
	<= 35	0	0,0%			0	0,0%		
	> 35	0	0,0%			0	0,0%		

Tabelle 19: Mast- und Schlachtleistungen der am Feldtest 2010 einbezogenen Masthybriden, Vaterrasse DurocxDuroc, Gesamtmaterial

Vaterrasse		DuxPi			
geprüft:		gesamt			
		124	Tiere		
Merkmal	Einheit	MW	s	Min.	Max.
ALTER	d	193	6	179	213
NZ	g/d	477	48	370	602
MTZ	g/d	772	104	538	1035
SMW	kg	92,0	8,3	74,2	116,2
MFA	%	55,5	3,6	43,0	62,6
SPECK	mm	17,1	4,0	9,2	29,5
FLEISCH	mm	59,7	4,6	47,6	74,5
REF					
		absolut	in %		
HKL	Tiere in/mit				
E		68	3,9%		
U		52	3,0%		
R		3	0,2%		
O		1	0,1%		
P		0	0,0%		
REF					
	<= 35	0	0,0%		
	> 35	0	0,0%		

4.4 Ergebnisse der Kombinationseignungsprüfung für Eber

2010 wurden in Thüringen 35 Endstufeneber im Produktionsfeld auf Kombinationseignung mit der Thüringer Hybridsau geprüft. Über die mittleren absoluten Nachkommenleistungen der Endstufeneber mit ≥ 5 Würfen und ≥ 20 Nachkommen informiert Tabelle 20.

Die Zusammenstellung enthält folgende Angaben:

1. Zeile:	Angaben zu den ausgewiesenen Merkmalen
HB-Nr.	Herdbuchnummer des Ebers
N	Anzahl geschlachteter Tiere, weiblich
NZ	mittlere Nettozunahme, weiblich
SMW	mittlere Schlachtkörpermasse, weiblich
MFA	mittlerer Muskelfleischanteil (Sonde) , weiblich
SPECK	Speckmaß (Sonde) , weiblich
FLEISCH	Fleischmaß (Sonde) , weiblich
Ant. E+U	Anteil Tiere in Handelsklasse E und U, weiblich
Anteil E	Anteil Tiere in Handelsklasse E, weiblich
2. Zeile:	Angaben zu den ausgewerteten weiblichen Tieren
Name	Name des Vater
N	Anzahl geschlachteter Tiere, Kastrat
NZ	mittlere Nettozunahme, Kastrat
SMW wbl.	mittlere Schlachtkörpermasse, Kastrat
MFA	mittlerer Muskelfleischanteil (Sonde), Kastrat
SPECK	Speckmaß (Sonde), Kastrat
FLEISCH	Fleischmaß (Sonde), Kastrat
Ant. E+U	Anteil Tiere in Handelsklasse E und U, Kastrat
Anteil E	Anteil Tiere in Handelsklasse E, Kastrat
3. Zeile:	
Würfe	Anzahl einbezogener Würfe
N	Anzahl geschlachteter Tiere, Mittelwert
NZ	mittlere Nettozunahme, Mittelwert
SG	mittlere Schlachtkörpermasse, Mittelwert
MFA	mittlerer Muskelfleischanteil (Sonde), Mittelwert
SPECK	Speckmaß (Sonde), Mittelwert
FLEISCH	Fleischmaß (Sonde), Mittelwert
Ant. E+U	Anteil Tiere in Handelsklasse E und U, Mittelwert
Anteil E	Anteil Tiere in Handelsklasse E, Mittelwert

Tabelle 20: Ergebnisse der Kombinationseignungsprüfung für Eber

HB-Nr	N wbl.	NZ wbl.	SMW wbl.	MFA wbl.	SPECK wbl.	FLEISCH wbl.	%EU wbl.	%E wbl.
Name Würfe	Kastr. ges.	Kastr. ges.	Kastr. ges.	Kastr. ges.	Kastr. ges.	Kastr. ges.	Kastr. ges.	Kastr. ges.
505957 Vormani	33 36 69	452 472 462	90,4 91,1 90,7	56,4 54,6 55,5	15,2 17,4 16,3	59,6 58,6 59,1	97 94 96	76 47 61
10								
505976 Volksam	15 13 28	436 446 441	80,9 83,7 82,3	57,7 55,3 56,5	13,1 16,2 14,7	54,7 55,9 55,3	100 100 100	93 54 74
4								
506002 Malwil	31 32 63	483 507 495	88,1 89,1 88,6	57,7 55,0 56,4	13,9 16,9 15,4	57,7 56,8 57,2	100 91 95	94 63 78
9								
506003 Mentos	21 14 35	463 473 468	94,6 92,9 93,7	57,5 53,7 55,6	14,6 18,3 16,4	62,7 57,6 60,1	100 86 93	81 29 55
8								
506019 Royan	28 28 56	448 464 456	93,0 94,3 93,6	57,3 56,6 57,0	14,5 16,0 15,3	62,0 63,3 62,7	100 96 98	79 71 75
8								
506030 Chabohl	32 49 81	458 479 468	88,8 89,9 89,4	58,5 54,4 56,5	12,4 17,2 14,8	60,6 57,2 58,9	100 90 95	94 45 69
8								
506041 Champo	34 36 70	455 483 469	91,5 91,3 91,4	58,6 55,6 57,1	13,5 17,2 15,3	64,2 62,3 63,3	100 97 99	85 61 73
9								
506052 Wadago	32 27 59	453 499 476	89,4 90,5 89,9	57,6 55,3 56,5	14,0 16,8 15,4	61,6 59,7 60,7	100 100 100	88 44 66
8								
506065 Elepo	43 37 80	461 500 480	87,1 88,7 87,9	57,4 54,0 55,7	13,9 18,2 16,1	60,4 58,7 59,6	100 89 95	93 41 67
8								
506076 Wadel	44 52 96	495 526 510	88,9 91,7 90,3	58,1 55,2 56,7	13,7 17,1 15,4	62,8 60,7 61,8	100 96 98	93 58 75
10								
506088 Cordulus	21 13 58	475 528 502	90,1 90,7 90,4	56,9 54,6 55,7	15,7 18,9 17,3	63,5 63,7 63,6	100 100 100	71 38 55
10								
506098 Elster	90 74 164	476 500 488	90,3 90,9 90,6	58,8 56,6 57,7	13,1 15,8 14,5	63,8 62,7 63,3	100 100 100	94 74 84
23								
506102 Zagam	48 35 83	470 494 482	88,0 89,5 88,7	59,8 57,5 58,6	12,8 15,2 14,0	67,2 64,7 66,0	100 100 100	94 77 85
11								
506106 Conus	25 33 58	448 476 462	89,8 91,4 90,6	58,5 55,9 57,2	13,4 16,6 15,0	63,6 62,0 62,8	100 100 100	96 67 81
11								
506107 Chango	17 35 52	511 540 525	89,4 91,4 90,4	56,8 54,0 55,4	15,8 19,1 17,4	63,8 61,6 62,7	94 91 93	88 34 61
8								
506109 Charlot	43 20 77	513 549 531	94,0 94,9 94,4	56,4 54,2 55,3	16,1 19,2 17,7	62,8 62,6 62,7	95 95 95	70 30 50
11								
506128 Mai	35 29 64	498 538 518	95,4 98,2 96,8	59,0 55,2 57,1	14,8 19,9 17,4	70,3 69,7 70,0	100 93 97	97 59 78
11								
506130 Mainzel	16 22 38	505 506 506	92,2 93,5 92,9	58,1 56,2 57,1	14,4 16,9 15,7	64,8 64,3 64,6	100 100 100	88 73 80
9								

Fortsetzung Tabelle 20

HB-Nr	N wbl. Kastr.	NZ wbl. Kastr.	SMW wbl. Kastr.	MFA wbl. Kastr.	SPECK wbl. Kastr.	FLEISCH wbl. Kastr.	%EU wbl. Kastr.	%E wbl. Kastr.
Name Würfe	ges.	ges.	ges.	ges.	ges.	ges.	ges.	ges.
506136 Belko	26 21	512 531	94,8 98,8	57,8 56,2	13,9 16,4	62,1 62,7	100 100	81 57
7	47	521	96,8	57,0	15,2	62,4	100	69
506153 Wados	39 19	501 529	88,6 92,5	59,3 55,7	13,4 18,7	67,2 67,7	100 100	90 63
10	59	515	90,6	57,5	16,0	67,4	100	76
506155 Canditus	41 27	493 507	90,9 90,9	57,8 54,4	14,6 17,8	64,4 59,1	100 93	93 37
9	68	500	90,9	56,1	16,2	61,7	96	65
506156 Ebros	43 31	532 553	93,6 98,3	57,1 53,4	16,3 20,8	66,9 64,3	98 90	84 26
9	74	543	96,0	55,2	18,6	65,6	94	55
506159 Wadikon	27 9	512 508	91,5 90,5	58,4 54,9	13,5 17,7	63,1 61,0	100 100	93 44
11	62	510	91,0	56,6	15,6	62,1	100	69
700108 unbekann	13 16	494 512	94,4 96,0	58,5 56,8	12,4 15,2	60,3 61,7	100 100	100 75
4	29	503	95,2	57,6	13,8	61,0	100	88
700111 unbekann	30 28	526 536	100,2 102,7	57,3 55,0	14,6 17,3	61,9 60,2	97 96	83 56
9	58	531	101,5	56,1	16,0	61,0	96	69
700113 unbekann	10 22	515 542	96,9 100,2	56,7 54,6	14,4 17,2	58,9 58,3	100 95	70 57
4	32	529	98,6	55,7	15,8	58,6	98	64
700139 unbekann	26 28	516 531	97,7 99,3	58,4 55,9	13,5 16,4	63,3 61,5	100 100	88 64
7	54	523	98,5	57,1	15,0	62,4	100	76
865292 Ungar	33 24	450 470	87,3 90,7	58,9 56,1	12,6 16,4	61,0 61,7	100 96	88 63
14	57	460	89,0	57,5	14,5	61,4	98	75
865382 Riesil	56 55	462 467	90,1 88,7	58,6 55,6	13,6 16,8	61,6 59,7	100 96	93 56
22	111	464	89,4	57,1	15,2	60,6	98	75
865392 Rilgo	40 44	464 477	87,3 87,4	58,5 56,2	13,7 16,3	62,7 61,3	100 98	95 73
7	84	471	87,3	57,4	15,0	62,0	99	84
900131 unbekann	34 17	484 497	93,7 94,5	54,8 54,3	17,0 18,1	58,6 59,3	100 94	44 47
15	51	491	94,1	54,5	17,6	59,0	97	46
900132 unbekann	14 17	466 480	90,1 92,5	56,9 53,6	14,6 19,3	60,0 60,1	100 100	71 24
9	31	473	91,3	55,2	16,9	60,0	100	47
900133 unbekann	17 25	450 474	87,0 92,0	57,4 54,3	14,2 18,3	61,1 60,2	100 88	94 60
12	42	462	89,5	55,8	16,3	60,6	94	77

4.5 Ergebnisse der Anomalienprüfung für Endstufeneber

Über die Ergebnisse der Anomalienprüfung der 33 Eber mit ≥ 80 geprüften Nachkommen informiert Tabelle 21.

Die Zusammenstellung enthält folgende Angaben:

1. Zeile:

HB-Nr.	Herdbuchnummer des Ebers
Gepr. Würfe	Anzahl geprüfter Würfe
%Tiere afterlos	Anteil Tiere, die afterlos geboren wurden
%Tiere Binnenhoden	Anteil Tiere mit Binnenhoden
%Tiere Brüche	Anteil Tiere mit Brüchen
%Tiere Zwitter	Anteil Tiere, geboren als Zwitter
%Tiere Missbildungen	Anteil Tiere mit Missbildungen
%Anomal	Anteil Tiere mit Anomalien insgesamt

2. Zeile:

Name	Name des Ebers
davon anomal	davon anomale Ferkel

3. Zeile:

Prüfung in	Prüfjahr 2010
Gepr. Ferkel	Insgesamt geborene Ferkel
Erg	Wertung:
	kA = keine Auswertung (< 100 NK)
	obB = ohne besonderen Befund
	ü.MW = über dem Mittelwert
	ALARM = %Anomal > (MW + 2*s)

Tabelle 21: Ergebnisse der Anomalienprüfung

Name	HB-Nr Prüfung in	gepr. Würfe davon anomal gepr. Ferkel	% Tiere					% Anomal Erg.
			afterlos	Binnen- hoden	Brüche	Zwitter	Miss- bildungen	
Canditus	506155	10	0	2,2	0	0	0	2,2
	2010	92						kA
Wadel	506076	11	0	0,8	0	0	0	0,8
	2010	131						obB
Cordulus	506088	11	0	0	0	0	0	0
	2010	129						obB
Elster	506098	25	0	5,7	0,7	0	0	6,4
	2010	299						ALARM
Zagam	506102	11	0	1,6	0	0	0,8	2,3
	2010	128						ü.MW
Conus	506106	12	0	2,2	0	0	0	2,2
	2010	136						ü.MW
Chango	506107	9	0	3,7	0	0	0	3,7
	2010	108						ü.MW

Fortsetzung Tabelle 21

Name	HB-Nr Prüfung in	gepr. Würfe davon anomal gepr. Ferkel	% Tiere					% Anomal Erg.
			afterlos	Binnen- hoden	Brüche	Zwitter	Miss- bildungen	
Charlot	506109 2010	12 2 132	0	1,5	0	0	0	1,5 obB
Mai	506128 2010	11 0 132	0	0	0	0	0	0 obB
Mainzel	506130 2010	10 2 114	0	0	1,8	0	0	1,8 obB
Wados	506153 2010	11 1 105	0	0	1	0	0	1 obB
Wanko	506154 2010	12 1 145	0	0,7	0	0	0	0,7 obB
Ebros	506156 2010	9 0 109	0	0	0	0	0	0 obB
Wadikon	506159 2010	11 0 144	0	0	0	0	0	0 obB
Voker	506163 2010	12 0 140	0	0	0	0	0	0 obB
Maiser	506169 2010	10 2 118	0	1,7	0	0	0	1,7 obB
Boston	506171 2010	11 3 140	0	2,9	0	0	0	2,9 ü.MW
Charts	506172 2010	11 3 133	0	1,5	1,5	0	0	3 ü.MW
Wadigos	506206 2010	11 0 109	0	0	0	0	0	0 obB
Mail	506211 2010	11 2 114	0	2,6	0	0	0	2,6 ü.MW
Mailand	506212 2010	12 0 159	0	0	0	0	0	0 obB
Wadimir	506213 2010	11 1 102	0	1	0	0	0	1 obB
Valbor	506231 2010	12 2 162	0	1,9	0	0	0	1,9 obB



Abbildung 9: Zwitter



Abbildung 10: Ferkel mit Hodenbruch